Deutsches Reich.

Der Bundesrath hat in seiner Plenarsitzung am Donnerstag die zwischen Preußen und Braunschweig abgeschlossene Militärkonvention durch Kenntnißnahme erledigt und die Entwürfe betr. die Errichtung eines Seminars für orientalische Sprachen in Berlin, sowie betr. die Berechtigung der niederländischen Flagge zur Ausübung der deutschen Küstenfrachtschiffahrt an die zuständigen Ausschüsse verwiesen. Am Schlusse der Sitzung widmete der Staatssekretär im Reichsamt des Innern, Staatsminister v. Boetticher, dem verstorbenen Unterstaatssekretär v. Möller einen von tiefem Gefühl erfüllten und warmer Empfindung beseelten Nachruf, in welchem die hohen Verdienste des Verblichenen volle Anerkennung fanden.

Dem Vernehmen nach haben die Ausschüsse des Bundesraths in ihrer Sitzung vom Donnerstag der neuen Zuckersteuervorlage, welche sich bekanntlich im wesentlichen dem Antrage Bormann anschließt, ihre Zustimmung ertheilt. Die Berathung der Branntweinsteuervorlage durch die Ausschüsse soll am Sonnabend beginnen.

In der „Frkf. Ztg." lesen wir:

Fürst Bismarck hatte zwar für den zweiten Tag der Debatte über die kirchenpolitische Vorlage seine Betheiligung in Aussicht gestellt, denn er versprach den stenographischen Bericht zu studiren, um dem Abg. Richter noch einiges zu antworten; er muß aber nichts gefunden haben, da er heute ausgeblieben ist, und so kam der Theil der Freikonservativen und der Nationalliberalen, die nach neuestem parlamentarischen Brauch den Herrn Reichskanzler, sobald er den Saal betritt, durch Erheben von den Sitzen und eine tiefe Verbeugung begrüßen, um eine gesunde Leibesübung. Es wird manchem der Herren sauer, sie haben seit der Turnstunde den Oberkörper zu den unteren Extremitäten nicht mehr in einen Winkel von fast 50 Grad gebracht; aber es bekommt ihnen sichtlich.

§§ Wie wir erfahren, ist das Centrum gewillt, im Reichstage für eine höhere Branntweinsteuer zu stimmen und caeteris paribus derjenigen Vorlage den Vorzug zu geben, welche die höchsten Erträge verspricht. Die Leitung des Centrums erkennt das Bedürfniß vermehrter Reichseinnahmen an, und zwar recht beträchtlich vermehrter, damit für die zu erwartenden militärischen Mehrforderungen Deckung vorhanden sei.

In der „Neuen Zeitschrift für Rübenzuckerindustrie", macht Professor Scheibler auf eine Defraudation aufmerksam, welche sich in der Weise vollzieht, daß dem Rohzucker, welcher exportirt wird, sehr große Mengen Melasse anhaften, für welche die volle Exportvergütung bezahlt wird. Scheibler, welcher auf diese Verunreinigung des Rohzuckers, die sich der Untersuchung durch den Polarisations-Apparat entzieht, zuerst aufmerksam gemacht und auch ein einfaches Verfahren zur Ermittelung des wahren Gehaltes an Rohzucker angegeben hat, und welcher gefunden hat, daß Zucker von 93,75 pCt. Polarisation oft nur 65 pCt. Krystallzucker und Zucker von 88 pCt. Polarisation, oft sogar nur 70,5 pCt. Krystallzucker enthält, schätzt den Schaden, welcher auf diese Weise wahrscheinlich der Staatskasse im Jahre 1884—85, als 11 Millionen Centner Rohzucker exportirt wurden, zugefügt wurde, auf ungefähr 20 Millionen Mark.

* **Ortelsburg**, 6. Mai. Bei der Ersatzwahl eines Abgeordneten für den Reichstag im Wahlkreis Sensburg-Ortelsburg ist Freiherr von Mirbach-Sorquitten gewählt worden.

* **Aachen**, 6. Mai. Die Herzogin von Edinburg ist mit ihren Kindern und Gefolge zu mehrtägigem Aufenthalte hier eingetroffen.

* **München**, 6. Mai. Die Abgeordnetenkammer hat den Gesetzentwurf wegen Herstellung einer Lokalbahn zwischen Reichenhall und Berchtesgarden mit großer Majorität angenommen.

Preußischer Landtag.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

Abgeordnetenhaus.

67. Sitzung vom 6. Mai.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Berathung des von den Abg. Bachem und Genossen gestellten Antrags, betreffend die Herabsetzung des Census für das Bürgerrecht bezw. Gemeindewahlrecht von 3 und 4 auf 2 Thaler Klassensteuer.

Abg. Jansen (Centr.) wiederholt seinen in erster Lesung bereits gestellten und abgelehnten Antrag auf Ueberweisung des Bachem'schen Antrags an die Gemeindekommission.

Abg. Seyffardt (nat.-lib.) hält die Ueberweisung des Antrags an eine Kommission für überflüssig, da die Materie bereits in der ersten Lesung eingehend behandelt worden sei.

Abg. Bachem begründet seinen Antrag mit Hinweis auf die sozialen Schäden des gegenwärtigen hohen Census in den Rheinlanden. Ueberall, wo dort die Nationalliberalen herrschen, hätten sie den Census heraufgesetzt und so systematisch die unteren Klassen vom Wahlrecht bei den Stadtverordnetenwahlen ausgeschlossen, sodaß in Köln z. B. 7000 sonst wahlberechtigte Wähler an den Stadtverordnetenwahlen sich nicht betheiligen dürfen.

Abg. v. Oertzen-Jüterbog (freik.) schließt sich dem Antrage auf Ueberweisung an die Gemeindekommission an.

Abg. Zelle (freis.) bezeichnet den vorliegenden Antrag als einen sehr wichtigen, der den Zweck habe, die Möglichkeit zu verhüten, daß der an sich schon allzuhoch angesetzte Census nach Belieben noch höher heraufgeschraubt werden könne. Er empfehle ohne Kommissionsberathung die sofortige Annahme des Antrags Bachem.

Abg. Frhr. v. Minnigerode erklärt sich namens der konservativen Partei gegen den Antrag, sowie gegen Kommissionsberathung.

Abg. Cremer-Teltow tritt für den Antrag ein.

Nachdem Abg. Dr. Windthorst nochmals Kommissionsberathung befürwortet, wird die Diskussion geschlossen und hierauf der Antrag auf Ueberweisung an die Gemeindekommission mit 138 gegen 137 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag der Abgg. Bachem und Gen. wird sodann mit 147 gegen 132 Stimmen abgelehnt.

Es folgen Petitionen.

In Bezug auf die Petition wegen Freigabe des Apothekergewerbes beantragt die Kommission:

die Regierung zu ersuchen, ihren Einfluß dahin zu verwenden, daß eine baldige reichsgesetzliche Regelung der Apothekenfrage stattfinde und bis zu dieser reichsgesetzlichen Regelung in Preußen nur noch persönliche und unveräußerliche Konzessionen ertheilen zu wollen.

Das Haus schließt sich nach kurzer Diskussion diesem Antrage an und überweist die Petionen von Gemeindebeamten wegen Verbesserung ihrer Lage der Regierung als Material zur Erwägung bei dem weiteren Ausbau der einschlägigen Gesetzgebung.

Ueber einige weitere Petitionen geht das Haus dem Kommissionsantrage entsprechend zur Tagesordnung über, womit die Tagesordnung erledigt ist.

Nächste Sitzung: Freitag 11 Uhr. T.-O.: Kirchenpolitische Vorlage.

Schluß 2½ Uhr.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

K. **Erfurt**, 6. Mai. Der hiesige, unter Vorsitz des Hrn. Landgerichtspräsident Lepper stehende Gefängnißverein hielt gestern abend in Steiniger's Gastlokal seine Generalversammlung. Dem Jahresberichte entnehmen wir: In elf Vorstandssitzungen kamen 74 Gesuche zur Erledigung. Sie bezogen sich darauf, die Familien, deren Ernährer im Gefängniß sitzen, durch Naturalien, Arbeitszuweisung und Miethsgeld-Zuschüsse zu unterstützen, ferner: entlassene Gefangene bei Arbeitgebern unterzubringen. 54 solcher Gesuche passen ganz oder theilweise Erledigung. Einige aus dem Gefängniß entlassene Männer, welche auswärts Arbeit erhalten konnten, bekamen Eisenbahn-Fahrkarten, andere, denen es an Handwerkszeug fehlte, erhielten solches. Das Hauptaugenmerk richtete der Vorstand auf die vorläufige Unterbringung aus dem Gefängniß entlassener Personen, welche domizillos waren. Man brachte sie vorläufig in der christlichen Herberge „zur Heimath" unter. Dem Jahresberichte folgte eine längere Debatte, Hr. Diakonus Wolff sprach sich dafür aus, entlassene Domizillose in der Arbeiter-Kolonie bei Gera unterzubringen, zumal der Verein in pekuniärer Hinsicht gut fundirt sei. Hr. Präsident Lepper bezeichnete es als Hauptaufgabe des Vereins, den Entlassenen sofort Arbeit zu verschaffen.

M. **Seehausen i. A.**, 6. Mai. Der Gutsbesitzer und frühere Schulze Lüdecke zu Schenkenhorst feierte am 1. d. mit seiner Ehefrau die Goldene Hochzeit. Von Sr. Maj. wurde dem Jubilar, welcher zum zweitenmale verheirathet ist, die Ehejubiläumsmedaille verliehen. — Am 1. d. stürzte in Gardelegen ein dem Kfm. Grothe gehöriger noch neuer Kornspeicher, welcher mit Korn gefüllt war, zusammen. Ein Lehrling vermochte nur mit Noth sein Leben zu retten. — Dem Förster Moebius zu Tangermünde ist es abermals gelungen, einen mächtigen Fischotter — den 19. — zu fangen. Einen früher gefangenen jungen Fischotter hatte Hr. M. gezähmt, doch ist derselbe vor kurzem gestorben. — Der Kfm. Weber aus Havelberg erlegte dieser Tage einen 30 Pfd. schweren Biber, welcher mit dem Kopfe aus dem Wasser lugte und den der Schütze irrthümlich für einen Fischotter hielt. Es ist dies wohl das erste mal, daß ein so seltener Gast sich dorthin verirrte.

⊕ **Naumburg**, 6. Mai. Heute nachmittag erschoß sich hier ein Jäger der II. Comp. des Magd. Jäger-Bat. auf dem Schießstande.

△ **Torgau**, 6. Mai. Wie eine anfangs recht ernst aussehende Sache schließlich in das Gegentheil umschlagen kann, das zeigte recht deutlich eine vor einigen Tagen hier passirte Geschichte. Nach derselben finden Arbeiter in der Nähe von C. am rechten Elbufer ein in Lappen gehülltes Päckchen, welches von allen Seiten besehen, und, eine Kindesleiche darin vermuthend, an dem einen Ende vorsichtig ein wenig geöffnet wird. Richtig, da zeigt sich ein kleiner kahler Schädel und nun ist die Vermuthung auch schon zur Gewißheit geworden. Schnell wird von dem Funde Anzeige erstattet und eine Kommission, bestehend aus einem Gerichts-Assessor, einem Protokollführer und zwei Aerzten, begiebt sich zur gerichtlichen Aufnahme an Ort und Stelle. Als das Päckchen vollständig geöffnet wird, findet man darin eine todte Katze!

-kl. **Leipzig**, 6. Mai. Nach dem Orte Leuna bei Merseburg war ein neuer Pfarrer berufen worden und der Ortsrichter Schlabebach, der zugleich Kirchenrath ist, hatte den Auftrag erhalten, das Mobiliar des Pfarrers in das Pfarrhaus transportiren zu lassen. Er betraute mit dieser Arbeit den Tischler und Möbeltransporteur Dußing in Merseburg, der auch alles richtig besorgte. Da er persönlich mit geholfen hatte, berechnete D. später in der spezialisirten Rechnung seine Bemühungen mit 10 M. Diese 10 M. wollte Schl. nicht zahlen, weil er auch mit geholfen habe und doch auch nichts dafür berechne. Da redete ihm D. zu, die Rechnung glatt zu bezahlen und sagte, 10 M. wären ihm, Schl., dann sicher. Die Anklagebehörde erblickte hierin eine Bestechung eines Staatsbeamten und erhob Anklage gegen D. Das Landgericht zu Halle sprach denselben jedoch am 11. Januar frei, da Schl. als Kirchenrath nicht als mittelbarer oder unmittelbarer Staatsbeamter anzusehen sei und er also nicht zur Verletzung einer Amtspflicht hätte veranlaßt werden können. Der Staatsanwalt focht dieses Erkenntniß im Wege der Revision an und der III. Strafsenat des Reichsgerichts hob, dem Antrage des Reichsanwaltes gemäß, das Urtheil unter Zurückverweisung der Sache in die erste Instanz auf. In den Gründen wurde gesagt, daß nach dem preußischen Landrechte und dem Gesetze von 1876 die Kirchenräthe als mittelbare Staatsbeamte anzusehen seien.

♂ **Weimar**, 6. Mai. Zu dem am 16. d. hier stattfindenden Wettrennen des Thüringischen Reiter- und Pferdezuchtvereins wird auch, wie verlautet, Prinz Wilhelm von Preußen zum Besuche am hiesigen Hofe erwartet. Zu Ehren des Gastes sollen auch in diesem Jahre und zwar am 16. Mai und den folgenden Tagen Faust-Aufführungen stattfinden in der Devrient-Lassen'schen Bearbeitung.

Vermischtes.

— [Außer ihrem gefeierten Präsidenten Dr. Simson,] konnten sich, wie wir in der Voss. Z. lesen, nur zwei Festtheilnehmer der Goethegesellschaft in Weimar rühmen, mit Goethe gesprochen zu haben, die Herren Stichling in Weimar und Freiherr von Beaulieu-Marconnay in Dresden (letzterer wird irrthümlich „Staatsminister" genannt). Beide freilich waren bei dem Tode des Dichterfürsten höchstens angehende Studenten, immerhin durften sie sich bei den Beziehungen ihrer Familien dem Erlauchten vorzustellen wagen. Gottfried Theodor Stichling (geb. 1813) ist der Sohn des verewigten Kammerpräsidenten Stichling in Weimar, der in erster Ehe mit einer Tochter Wielands, in zweiter mit einer Tochter Herders verheirathet war. Seine Enkelin aus erster Ehe, Elise Stichling, vermählte sich mit dem zweiten Sohne des Dichters Friedrich Rückert, dem Geh. Medizinalrath Dr. Karl Rückert in Koburg. Der Sohn aus des Kammerpräsidenten St. zweiter Ehe, also ein Enkel Herders, ist der damalige weimarische Staatsminister. Von oben von Jugend auf protegirt, machte er sehr frühe Karriere. Als auf die Universitätsstudien ein kurzer juristischer Vorbereitungsdienst gefolgt war, wurde er als Geh. Referendar in das Staatsministerium gezogen, bereits 1848 zum Staatsrath ernannt, bald darauf „krafft besonderen Auftrags" ordentliches Mitglied des Ministeriums; er leitete alle Interne des Großh. Hauses, wurde 1866 Justiz- und Kultusminister, sowie Präsident des Kirchenraths, daneben war er Chef des Verwaltungsraths der Weimarischen Bank, mit der er freilich wenig Glück hatte. Seit v. Wachdorfs Tode (1870) gehört die Verwaltung der Universität Jena zu seinem Ressort, die ihn 1858 zum Ehrendoktor der Rechte gewählt hatte und um die er sich viele Verdienste erworben hat. Er gilt als eifriger Freimaurer und hat als solcher oft Gedächtnißreden gehalten. Im übrigen ist er Hofmann von streng konservativer Gesinnung. Darin ist er seinem Großvater Herder wenig ähnlich. — Karl Olivier Freiherr von Beaulieu-Marconnay (geb. 1812) ist Oldenburger; sein Vater, ein Freund des Philosophen Jakob Friedrich Fries in Jena, wo er auch seine Bildung empfangen hatte, nahm am oldenburgischen Hofe eine sehr hervorragende Stellung ein. Der Sohn, der gleichfalls seine Studien in Jena begann, empfing eine sehr umfassende Bildung, dann wurde er als Kammerjunker und Kammersekretär in Oldenburg angestellt. Die Höfe von Oldenburg und Weimar waren unter den vorigen Großherzögen eng befreundet. Karl Friedrich von Sachsen-Weimar berief 1843 den jungen Beaulieu zum Geh. Referendar und Kammerherrn nach Weimar. Schon dessen Vater war Goethe bekannt geworden; der Sohn, der als Student Goethe besucht hatte, trieb eifrig Goethiana. Er hielt bisweilen Vorträge und schriftstellerte auch. 1848 nahm er infolge der Revolution in Weimar (11. März) seine Entlassung aus dem Staatsdienste, was ihn nicht abhielt — Bürgerwehrmann zu werden. Seitdem widmete er sich der Hofbühne und wurde Intendant des weimarischen Hoftheaters, als welcher er einen skandalösen Angriff des Schauspielers Marr erfuhr, der gerichtliche Ahndung fand und Marr seine weimarische Stelle kostete. Später wurde v. B.-M. Oberhofmeister der Großherzogin Marie Pauluowna und einige Jahre nach deren Tode weimarischer Gesandter am Deutschen Bunde, der letzte. Weimar stand 1866 bekanntlich nicht zu Preußen. Nach dem Tage von Königgrätz suchte jedoch der Großherzog das preußische Bündniß. Es gab mancherlei Verstimmung in den höchsten Staatskreisen. Minister v. Wintzingerode (ein geborener Kurhesse) legte sein Amt nieder und verließ das Land, auch Herr v. Beaulieu zog sich in den Ruhestand zurück und siedelte nach Dresden über. Seitdem hat er eine lange Reihe von historischen Monographien geschrieben, die, auf archivalischen Studien beruhend, ihm viele Anerkennung eingetragen haben. Die meisten betreffen weimarische Geschichte, namentlich aus der ersten Zeit Karl August's und Goethe's. Werthvoll ist auch sein Werk über Dalberg. Herr v. Beaulieu ist eine hochvornehme Natur, von ablehnender aristokratischer Haltung; man sieht es ihm an, daß er sich eine gute Zeit seines Lebens auf dem Parquet der Höfe bewegt hat. Aber immer hat er eine Fülle geistiger Interessen gehabt und in regem Verkehr mit den Koryphäen der Wissenschaft und Kunst gestanden.

— [Der Walzerkönig Johann Strauß,] welcher deutscher Reichsangehöriger geworden, trat wegen Heirathsangelegenheiten zum Protestantismus über.

** [Grundsteinlegung.] Aus Hamburg meldet man uns unterm 6. d.: Heute fand, begünstigt von prachtvollem Wetter und unter großer Betheiligung der Bevölkerung, die feierliche Grundsteinlegung des neuen Rathhauses hinter der Börse statt. Nachdem zunächst Bürgermeister Petersen und Senator Mönckeberg das Wort genommen, hielt Senior Hirsche die Weiheverede. Darauf wurden die auf die Feier bezüglichen Akten in den Grundstein gelegt und dieser geschlossen; dann thaten der Bürgermeister, die Senatoren und Bauherrn die üblichen Hammerschläge. Die Gesänge wurden, unter Begleitung eines großen Orchesters, von etwa 1000 Sängern unter Leitung des Prof. Bernuth ausgeführt. Die ganze Feier verlief in würdigster Weise. Die umliegenden Häuser waren festlich geschmückt.

— [Der Dank des Vaterlandes.] In Bayreuth starb kürzlich (wie auch von uns schon mitgetheilt) der älteste aktive Soldat der deutschen Armee, der Musikdirigent des 6. Chevauxlegers-Regimentes Peter Göttling, nachdem er seinem Vaterland 54 Jahre in Krieg und Frieden treu gedient. Vor einigen Tagen wurde nun seiner Wittwe die Pension angewiesen und die beträgt — ganze elf Mark monatl. und eine jederzeit widerrufliche Monatszulage von zwei Mark fünfzig Pfennigen. „So sorgt das „dankbare Vaterland" für die Hinterbliebenen seiner treuen Vertheidiger", bemerken hierzu die münchener „N. N."

— [Ein Millionen-Vermächtniß.] Am 18. Juni 1871 starb in Lausanne unverheirathet der Russe Gabriel v. Rumine, der sich seit vielen Jahren dort niedergelassen hatte. Durch ein eigenhändig geschriebenes Testament vermachte er der Stadt Lausanne, die von seiner Mutter bereits früher mit einem reichlich ausgestatteten Gewerbemuseum beschenkt worden war, den Betrag von 1,500,000 Fr., mit der ausdrücklichen Bestimmung, derselbe soll auf Zins angelegt und erst fünfzehn Jahre nach seinem Tode zur Errichtung einer gemeinnützigen Anstalt verwendet werden. Die Wahl der letzteren stellte der Erblasser einem Kollegium von zehn Magistratspersonen anheim, von denen fünf unter den Professoren der Akademie und die andern fünf unter den Stadtbeamten berechnet werden sollten. Die fünfzehn Jahre sind nun bald verstrichen. Wenn auch infolge von Streitigkeiten mit anderen Erben des Hingeschiedenen der ursprüngliche Betrag des Vermächtnisses sich auf die Summe von 1,350,000 Fr. verringert hat, so handelt es sich immerhin, die Zinsen eingerechnet, um ein verfügbares Kapital von nahezu 2½ Millionen Fr. Nun ist in Lausanne ein Comite von angesehenen Männern zusammengetreten, um dahin zu wirken, daß das Kapital zur Umwandelung der in ziemlich traurigen Zustande befindlichen Akademie in eine Universität verwendet werde.

— [Personalnachrichten.] In Berlin ist am Mittwoch abend der Major z. D. Westphal im 89. Lebensjahre nach kurzer Krankheit gestorben. Am 18. Februar 1798 in Demmin geboren, machte derselbe noch den Feldzug 1815 als freiwilliger Jäger mit und wurde im Dezember 1848 als Major zur Disposition gestellt. Westphal war Sekretär der Haupt-Bibel-Gesellschaft, leitete den Bereen für christliche Erbauungsschriften und war durch kgl. Kabinets-Order vom 8. Juni 1856 mit Beaufsichtigung des kgl. Domchors während des Gottesdienstes und mit der Versendung der Bibeln und Testamente an die Truppen beauftragt worden. Durch Kabinetsordre vom 23. Febr. d. J. wurde Major Westphal vor kurzem erst wegen seines hohen Alters von den Geschäften der Vertheilung der heiligen Schriften an die Armee entbunden. — Am Donnerstag früh starb in Berlin Dr. Ernst v. Stockmar, älterer Sohn des als Staatsmann und vertrauter Rathgeber des Prinzen Albert und der Königin Viktoria bekannten Freiherrn v. Stockmar. Seit Jahren gelähmt und schwer leidend hatte er seine ursprüngliche Stellung als Privatsekretär der Kronprinzessin aufgeben müssen und wohnte, historischen und publizistischen Studien ergeben, abwechselnd in Berlin und in Friedrichroda. Aus seiner Feder stammt die gelungene Lebensbeschreibung seines Vaters. In früheren Jahren war er Privatdozent der Rechte in Jena. Eine kurze, aber sehr schmerzhafte Krankheit hat ihn einem zahlreichen Kreise anhänglicher Freunde entrissen. — In Wesseling bei Köln starb im Alter von 40 Jahren am 6. d. der berliner Kunst-Verlagshändler Anton Rocca, Vorsitzender der Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei „Germania."

Vereine und Versammlungen.

Versammlung von Brennereibesitzern.

(Bericht der Saale-Ztg.).

Fr. Berlin, 6. Mai.

Behufs Berathung der Frage, in welcher Weise eine Selbsthilfe zur Hebung der deutschen Spiritus-Industrie möglich ist, fand heute im Wintergarten des Central-Hotels eine von dem Landrath a. D. v. Diest-Daber einberufene Versammlung von Brennereibesitzern statt. Den Vorsitz führte Rittergutsbesitzer v. Sydow-Dobberpuhl.

v. Diest-Daber forderte zunächst zur Beitrittserklärung zu dem Gesuch an den Bundesrath auf: „daß in Zukunft auf ausländischen Spiritus, der in Hamburg auf Sprit verarbeitet, nach Spanien exportirt wird, deutsche Ursprungsatteste nicht mehr ausgestellt werden und daß die Spritklausel zum deutsch-spanischen Handelsvertrag vom 12. Juni 1883 ihre streng gesetzliche Handhabung erhalte." Im weiteren bemerkte v. Diest: Die projektirte Brann-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860508026/fragment/page=0001

weinsteuer wird die Brennereibesitzer zweifellos in hohem Maße schädigen, die Exportbonifikation würde dafür nicht entschädigen. Es tritt deshalb die Mahnung an die Brennereibesitzer heran, zur Selbsthilfe zu greifen und sich zu organisiren. Diese Selbsthilfe wird selbst in Regierungskreisen gern gesehen. Der Hauptpunkt, den wir ins Auge zu fassen haben, ist: „die sofortige Uebernahme der Verpflichtung seitens aller Brennereibesitzer, den Spiritus nicht mehr wie bisher für die ganze Campagne nach dem laufenden Börsenpreise vorweg abzuschließen, sondern am freien Markte zu verkaufen." Die heutige Versammlung soll nicht bindende Beschlüsse fassen, sondern nur Delegirte wählen, die einmal mit den bereits in den Versammlungen der schlesischen und pommerschen Brennereibesitzer in Breslau und Stettin gewählten Delegirten wegen Schaffung einer geeigneten Organisation und andererseits behufs Ausführung der vorerwähnten Verpflichtung zusammentreten. Erforderlich ist, daß jeder der betheiligten Bundesstaaten, bezw. jede Provinz drei Delegirte wählt, die schleunigst in Berlin zu einer Centralversammlung zusammentreten. Allerdings wird auch eine gesetzliche Hilfe in Anspruch zu nehmen sein; ich meine, es wird nothwendig werden, ein Genossenschaftsgesetz von Brennereibesitzern zu fordern. Ein solches Gesetz wird erforderlich sein, wenn die Organisation etwas erreichen soll. Wie ein solches Gesetz geschaffen werden soll, läßt sich heute noch nicht bestimmen, jedenfalls kann ich Ihnen mittheilen, daß man in den Kreisen der Regierung einem solchen Gesetze nicht ungünstig gegenübersteht, ob das Gesetz auch im Reichstage eine solch' günstige Beurtheilung erfahren wird, läßt sich noch nicht sagen. Weitere Aufgaben der Genossenschaften werden sein: die Regelung der Konzessionspflichtigkeit für Neuanlagen und Betriebserweiterungen, die Anlage und Verwaltung von Lagerhäusern und Produktions-Einschränkung. Diese Einschränkung solle ein Viertel des Durchschnitts-Maischraumes der letzten drei Jahre, mit Ausnahme für diejenigen Brennereien betragen, deren Besitzer sich unter namhaften Cautelen verpflichten, für den Morgen ihrer selbstbewirthschafteten Ackerfläche in der Brennerei-Campagne nicht mehr als 600 Liter Maischraum zu brennen. Ferner soll zur Ueberwindung der gegenwärtigen Krisis der diesjährige Betrieb erst am 1. Okt. beginnen. Der Sommerbrand soll nur gegen Zahlung eines Steuerzuschlags gestattet sein. Dagegen soll die Erlaubniß, die Dampffässer und Vormaisch-Bottiche zur Bereitung von Viehfutter von gedämpftem Malzzusatz verzuckerten Kartoffeln zu brauchen erwirkt werden. Im weiteren soll erwirkt werden: eine Ermäßigung der Maischraumsteuer für alle ländlichen Brennereien, dagegen Erhöhung für alle gewerblichen Brennereien. Im weiteren würde sich empfehlen: eine Erhöhung der Exportvergütung auf 20 M. für 1 Hektoliter 100prozentigen Spiritus, sowie die steuerfreie Hergabe des denaturirten Spiritus seitens des Reiches für gewerbliche Zwecke. Es ist mir vor kurzem mitgetheilt worden, daß sich der Spiritus für die elektrische Beleuchtung bedeutend besser eignet, als das Petroleum. Aber auch für eine Reihe anderer gewerblicher Zwecke ist die Verwendung von Spiritus sehr vortheilhaft. Ich bin der Meinung, wir haben, angesichts dieser Umstände, den Export gar nicht nothwendig, bei Einschränkung der Produktion ꝛc. haben wir genug zu thun, wenn wir den Inlandsbedarf decken. Weitere Aufgaben der Delegirten wären: ein Gesetz zu erwirken, daß in den Handel nur rektifizirter Spiritus als Trinkbranntwein gelangen darf, sowie daß unter staatlicher Aufsicht stehende Reservoirs für den Sprit hergestellt werden. Wenn wir dies alles erreichen, und dies sind wir vermöge einer festen Organisation im stande, dann können Gesetze bezüglich des Brennereibetriebs geschaffen werden, welche da wollen, wir machen es alsdann wie die Zimmerer- und Maurer-Gesellen, d. h. wir machen von unserer geschaffenen Selbsthilfe Gebrauch und werden somit jede Krisis überwinden (Lebhafter Beifall.).

In der Diskussion erklärten sich alle Redner mit dem Referenten einverstanden.

Es wurden schließlich Delegirte von Brennereibesitzern aus der Provinz Brandenburg gewählt, die mit den bereits anwesenden Delegirten aus den anderen Provinzen sofort zu einer Konferenz zusammentraten.

Waaren- und Produktenberichte.

Zucker.

Magdeburger Börse.

	5. Mai.		6. Mai.		
Granulated	—	M.	—	M.	
Krystallzucker I.	—.—	„	—.—	„	
Krystallzucker II.	—		—	„	
Kornzucker 96 %	22,50—22,80	„	22,50—22,80	„	exkl.
Kornzucker 95 %	—	„	—	„	exkl.
Kornz. Rend. 88 %	21,35—21,70	„	21,35—21,60	„	exkl.
Nachprod. 88-92 %	—	„	—	„	exkl.
do. Rend. 75 °	18,70—19.40	„	18,70—19,40	„	exkl.

Tendenz am 6. Mai: Unverändert ruhig.

	5. Mai.		6. Mai	
ffein Brodraffinade	—.—	M.	—.—	M.
fein Brodraffinade	27,75—28,00	„	27.75—28,00	„
Brod-Melis	—	„	—	„
Gem. Raffinade	26,75—27,25	„	26,75—27,25	„
Gem. Melis I.	26,00—26 25	„	26,00—26,25	„

Tendenz am 6. Mai: Unverändert.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Paris, 6. Mai. (Telegr.) Rohzucker 88° fest, loco —,— à 35,50 Weißer Zucker unentschieden, Nr. 3 pr. 100 kg pr. Mai 40,00, pr. Juni 40,30, pr. Juli-Aug. 40,75, Okt.-Jan. 41,30.

* London, 6. Mai. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 14½ nom. Rüben-Rohzucker 13⅛ bez. ruhig. Centrifugal Cuba —.

* Antwerpen, 5. Mai. (Telegr.) Rübenzucker. Sofort 32,25 Frcs., Juni 32,50 Frcs., Juli-Aug. 32,50 Frcs., Sept.-Dez. 31,50 Frcs. Jan.-März 32,25 Frcs.

* New-York, 5. Mai. (Telegr.) Fair refining Muscovades 4,95.

Kaffee.

* Hamburg, 6. Mai. (Telegr.) Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack.

* New-York, 5. Mai. (Telegr.) (Fair Rio-) 8⅞.

* Rio de Janeiro, 5. Mai. (Telegr.) Kaffeezufuhr in Rio während der Woche 3?,000, Vorrath in Rio 330,000. Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten 30,000, do. nach dem Kanal und nach der Elbe 4,000, do. nach dem übrigen Europa 2,000, wirklich verkauft seit dem letzten Telegramm 32,000 Sack. Preis für good first 43,00. Wechsel auf London 22⅛. Tendenz des Kaffeemarktes: Matt.

Petroleum.

* Berlin, 6. Mai. (Amtl. Feststl.) (Raffinirtes Standard white) per 100 kg m. Faß in Posten von 100 Ctr. Term. still. Gek. — Ctr. Kündigungspr. —,—. Loco —, Durchschnittspr. —, per diesen Mon. —,— bis —,—, per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli —,—, per Juli-Aug. —,—, Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 22,07.

* Stettin, 6. Mai. (Telegr.) Petroleum loco versteuert, Usance 1¼ % Tara 11,25 M.

* Hamburg, 6. Mai. (Telegr.) Matt. Standard white loco 6,50 Br., 6,40 Gd., pr. Mai 6,35 Gd., pr. Aug.-Dez. 6,80 Gd.

* Bremen, 6. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Standard white loco — à 6,45 bez. u. Br. Ruhig.

* Antwerpen, 6. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirt., Type weiß, loco 16½ bez., 16⅝ Br., pr. Juni — bez., 16⅜ Br., pr. Sept. — bez., 17 Br., pr. Sept.-Dez. 17⅜ bez., 17⅜ Br. Ruhig.

* New-York, 5. Mai. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7¼ Gd., do. do. in Philadelphia 7⅛ Gd., rohes Petroleum in New-York 6¼. do. Pipe line Certificates — D. 73⅜ C.

Spiritus.

* Berlin, 6. Mai. (Amtl. Feststl.) Spiritus pr. 100 Lit. à 100 Proz. — 10,000 Proz. Term. steigend. Gek. 130 000 L. Kündigungspr. 38,00 bez. Durchschnittspr. — M. loco o. F. 37,5 M., per diesen Mon. 37,7 bis 38,2 bis 37.6 per Mai-Juni 37,7 bis 38,2 bis 37.6 bez., per Juni-Juli 38,1 bis 38,5 bis 37,7 bez., per Juli-Aug. 39,00 bis 39,3 bis 38,87 bez., per Aug.-Sept. 39,7 bis 40,1 bis 39,7 bez., per Sept.-Okt. 40,3 bis 40,7 bis 40,2 bez., per Okt.-Nov. — bis — bis — bez. — Spiritus per 100 Lit. à 100 Proz. = 10,000 Proz. loco ohne Faß 37,1 bis 36,8 bis — bez., ab Speicher — bis — bez.

* Magdeburg, 6. Mai. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Proz. loco ohne Faß 37,30—37,80. Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Magdeburg, 6. Mai. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß 37,30 bis 37,80. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 39 bez. — Mai 39, Juni 39.50, Juli 40.50, Aug. 41.50 M. nom. mit Faß.

* Leipzig, 6. Mai. Per 10,000 Lit.-Proz. ohne Faß loco 36,80 Gd. Matter.

* Posen, 6. Mai. (Telegr.) Loco ohne Faß 34,80, pr. Mai 35,70, pr. Juni 36,40, pr. Juli 37,20, pr. Aug. 38,00, pr. Sept. 38,70, pr. Okt. —. Gek. 15000 Liter. Fester.

* Breslau, 6. Mai. (Telegr.) Pr. 100 Lit. 100 Proz. pr. Mai-Juni 35,00, pr. Juni-Juli 36,00 pr. Aug.-Sept. 37,90.

* Stettin, 6. Mai. (Telegr.) Fest, loco 36,00, pr. Mai-Juni 36,50, pr. Juli-Aug. 38,30, pr. Aug.-Sept. 39,30.

* Hamburg, 6. Mai. (Telegr.) Unveränd., pr. Mai 24½ Br., pr. Juli-Aug. 25¼ Br., per Aug.-Sept 26¼ Br., per Sept.-Okt. 26¾ Br.

* Paris, 6. Mai. (Telegr.) Fest, pr. Mai 46,00, pr. Juni 46,50, per Juli-Aug. 47,00, pr. Sept.-Dez. 46,75.

Getreide.

* Berlin, 5. Mai. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Poliz.-Präsid.) Weizen, guter 16,50—16,80 M., mittel 15,60—15,90 M., geringer 14,80—15,10 M. Roggen, guter 13,40—13,60 M., mittel 13,00—13,20 M., geringer 12,60—12,80 M. Gerste, gute 17,60—18,00 M., mittel 14,50—14,90 M., geringe 11,40—11,80 M. Hafer, guter 15,80—16,40 M., mittel 14,10—14,30 M., geringer 12,00—14,90 M. (per 100 kg).

* Berlin, 6. Mai. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco fester. Termine höher. Gek. 16000 Ctr. Kündigungspr. 154,25. Durchschnittspr. —,—. Loco 143—168 n. Qualität bez. Gelbe Lieferungsqualität 153.05 bez., gelber märkischer —,— bis —,— ab Bahn bez., per diesen Monat 152,75 b. 153,25 bez., per Mai-Juni 154,00 bis 155,00 bis 153,0 bez., per Juni-Juli 156,00 bis 157,0 b. 155,25 bez., per Juli-Aug. 158,25 bis 159,25 b. —,— bez., per Aug.-Sept. —.— bez., per Sept.-Okt. 162,00 bis 162,05 bis —,— bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. — bis —,— bez. — Roggen per 1000 kg. Loco fester, Termine steigend. Gek. 26,000 Ctr. Kündigungspr. 134,05. Durchschnittspr. —.—. Loco 126,0 bis 136,0 nach Qualität. Lieferungsqualität 133.0 russischer —,— bis —, inländischer unkontraktl. 130,0 bis 131,0 ab Kahn bez., feiner —.— bis —.—, guter —,— bis —,— bez., mittel —,— bis —,— ab Bahn bez., feinster —,— bis —,—, klammer polnischer —,— bis —.— ab Bahn bez., abgl. Anmeld. vom 2. — M. verk., per diesen Monat 134,05 bis 133,75 bis 135,05 bez., per Mai-Juni 134,05 bis 133,75 bis 135,5 bez., per Juni-Juli 136,00 bis 135,05 bis 137,5 bez., per Juli-Aug. 137,05 bis 137,0 bis 138,25 bez., per Aug.-Sept. — b. —,— bez., per Sept.-Okt. 139,05 bis 139,00 bis 140.25 bez., per Okt.-Nov. — bez, Nov.-Dez. — bez. — Gerste per 1000 kg, still. Große und kleine 120,0 bis 180,0 nach Qualität, Futtergerste — M. — Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine fest. Gekündigt 3000 Centner. Kündigungspreis 129,00. Durchschnittspreis —,—. Loco 120 bis 165. Lieferungsqualität 129,00 pommerscher, mit. 138—140 bez., mit Geruch 131 bis 133, bez., guter 140.05 bis 144.0 bez., feiner 149 bis 150 bez., geringer — bis — bez., schlesischer mittel — bis — bez., guter — bez., feiner 148 bis 154 bez., mährischer feiner — bis — bez., preußischer mittel — bis — bez., feiner — bis — bez., russischer 129.0 bis 130.0 bez., guter — bis — bez., per diesen Monat —.— bis —,— bez., abgel. Kündsch. v. 1. —,— verk., per Mai-Juni 129,25 bis 128,05 bis —,— bez., per Juni-Juli 130,00 bis 130,25 bis —,— bez., per Juli-Aug. 13?,75 bis 131,0 bez., per Sept.-Okt. 131,05—132 Bz.

* Magdeburg, 6. Mai. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 156—160 M., Weißweizen — bis — M., glatter engl. Weizen 153—157 M., Rauhweizen 142—147 M., Roggen 134—137 M., Chevaliergerste 140—152 M., Landgerste 126—132 M., Hafer 134—148 M. per 1000 kg.

* Nordhausen, 6. Mai. Weizen 15,00 bis 16,00 M., Roggen 13,50 bis 14,40 M., Gerste 12,00 bis 13,00 M., Hafer 14,00 bis 14,50 M.

* Stettin, 6. Mai. (Telegr.) Weizen ermatt., loco 143,00 bis 156,00, pr. Mai-Juni 158,00, pr. Sept.-Okt. 163,50. Roggen ermatt., loco 125,00 bis 129,00, pr. Mai-Juni 130,50, Sept.-Okt. 13,50.

* Köln, 6. Mai. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,25, fremder 18,00 pr. Mai 17,15, pr. Juli 17,55, pr. Nov. 17,90. Roggen loco hiesiger 14,50, pr. Mai 13,10, pr. Juni —,—, pr. Juli 13,55, per November 14,10. Hafer loco 15,00.

* Breslau, 6. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Mai —,—. Roggen pr. Mai-Juni 136, 0, pr. Juni-Juli 137,50, pr. Sept.-Okt. 140,00.

* Hamburg, 6. Mai. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 158,00 bis 162,00 M. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 134,00—142,00, russischer loco ruhig, 101,00—105,00 M. Hafer still. Gerste still.

* Wien, 6. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Frühjahr 8.55 Gd., 8.60, Br. pr. Mai-Juni 8,51 Gd., 8,56 Br., pr. Herbst 8,50 Gd., 8,55 Br. Roggen pr. Frühjahr 6.15 Gd., 6.20 Br., pr. Mai-Juni 6,03 Gd., 6,08 Br., pr. Herbst 6,75 Gd., 6,80 Br. Hafer pr. Frühjahr 6.70 Gd., 6.75 Br., pr. Mai-Juni 6,63 Gd., 6,68 Br, pr. Herbst 6,68 Gd., 6,73 Br.

* Pest, 6. Mai. (Telegr.) Weizen loco preishalt., auf Termine behauptet pr. Herbst 8,24 Gd., 8,26 Br. Hafer pr. Frühj. —.— Gd., —.— Br. pr. Herbst 6,17 Gd., 6,19 Br.

* Paris, 6. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Mai 21,40, pr. Juni 21,60, pr. Juli-Aug. 22,60, pr. Sept.-Dez. 22,90. Roggen ruhig, pr. Mai 14,25, pr. Sept.-Dez. 14,80.

* Amsterdam, 6. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Nov. 219, Roggen pr. pr. Mai 129, pr. Herbst 136.

* New-York, 5. Mai. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 91½ C., do. pr. Mai — D. 91⅛ C., do., pr. Juni 92¼ C. do. pr. Juli — D. 92⅜ C.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 6. Mai. (Amtl. Feststl.) Oelsaaten pr. 100 kg. Gekünd. —, Ctr. Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,— M., Sommerrübsen —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine behaupt. Gekündigt 1 000 Centner. Kündigungspreis 42,8 M. Loco mit Faß —,— M. ohne Faß —,—. Durchschnittspr. —,—, per diesen Monat 42,08 bis 42.06 bis —,—, per Mai-Juni 42,8 bis 42,6 bez., per Juni-Juli 43,1, per Juli-Aug. —, per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 44.6 bis 44,8 per Okt.-Nov. 45,0 bez. Leinöl per 100 kg — loco — M., Lieferung —.

* Köln, 6. Mai. (Telegr.) Rüböl loco 22,40 M., pr. Mai 21,90 M., pr. Okt. 23,00 M.

* Stettin, 6. Mai. (Telegr.) Rüböl geschäftsl., pr. Mai-Juni 43,50 M., pr Sept.-Okt. 45,00 M.

* Breslau, 6. Mai. (Telegr.) Rüböl pr. Mai —,— M., pr. Mai-Juni 44,00, pr. Sept.-Okt. —,— M.

* Hamburg, 6. Mai. (Telegr.) Rüböl still, loco 41.

* Paris, 6. Mai. (Telegr.) Rüböl fest, pr. Mai 54,50, pr. Juni 55,00, pr. Juli-Aug. 55,75, pr. Sept.-Dez. 57,25.

* New-York, 5. Mai. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 6,45, do. Fairbanks 6.45, do. Rohe & Brothers 6,40.

Mehl.

* Berlin, 6. Mai. Weizenmehl Nr. 00 22,50—20,75, Nr. 0 20,75—19,75. — Roggenmehl Nr. 0 19,75—18,50, Nr. 0 und 1 18,50—17,75 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez. In beiden Sorten guter Begehr.

* Berlin, 6. Mai. (Amtl. Feststl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unversteuert incl. Sack. Fest u. höher. Gekündigt —— Ctr. Kündigungspreis —,— M., Durchschnittspr. —.— M., pr. diesen Monat 18,30 bis 18,35 bis —,—, per Mai-Juni 18,30 bis 18.35 bez., per Juni-Juli 18,40 b. 18,45 bez., per Juli-Aug. 18,55 b. 18.60, per Sept.-Okt. 18.75—18.80 bez.

* Paris, 6. Mai. (Telegr.) Mehl 12 Marques ruhig, pr. Mai 47.40, pr. Juni 47,75 pr. Juli-Aug. 48,60, pr. Sept.-Dez. 49,30 f.

* New-York, 5. Mai. (Telegr.) Mehl 3 D 25 C. im Faß (100 Pfd.)

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 5. Mai. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen gelbe zum Kochen, 20—36 M., Speisebohnen, weiße 24—40 M., Linsen 32—60 M.

* Berlin, 6. Mai. (Amtl. Feststl.) Mais per 1000 kg. Loco still. Termine —. Gek. —— Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco 109—115 M. nach Qualität, abgel. Kündigungsscheine —, per diesen Monat —,— nom., Durchschnittspr. —,— M., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— M. Türkischer —,— M. bez., Amerikanischer —,— M. bez. — Erbsen per 100 kg. Kochwaare 150,0—200,0 M., Futterwaare 134—141 M. nach Qualität.

* Wien, 6. Mai. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,83 Gd., 5,88 Br., pr. Juni-Juli 5,73 Gd., 5,75 Br., pr. Juli-Aug. 5,93 Gd., 6,98 Br., Sept.-Okt. —,— Gd., —, Br.

* Pest, 6 Mai. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,38 Gd., 5,40 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 10⅞ à 11.

* New-York, 5. Mai. (Telegr.) Mais (New) 47 C. pro Bushel.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 5. Mai. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Rindfleisch von der Keule 1,00—1,40 M., do. Bauchfleisch 1,00—1,25 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 0,90—1,50 M., Hammelfleisch 0,90—1,30 M. Butter 2,00—2,80 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 2,30—3,20 M.

* Nordhausen, 6. Mai. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,30 M., Kalbfleisch 0,80 bis 0,90 M., Hammelfleisch 0,90 bis 1,00 M., Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M., Butter 1,80 bis 2 0 M., Tafel-Butter 2,20 bis 2.40 M. per 1 kg. Eier Schock 2,40 bis 2,50 M., Käse 4,00 bis —,— M.

* New-York, 5. Mai. (Telegr.) Speck 5¾ C. pro Pfd.

Kartoffeln.

* Berlin, 5. Mai (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Poliz.-Präsid.) Kartoffeln 3,00—5,62 M. pr. 100 kg.

* Nordhausen, 6. Mai. Kartoffeln 3,50—4,00 M. pr. 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 6. Mai. (Amtl. Feststl.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine ruhig. Gek. 800 Ctr. Kündigungspreis 17,25 M. Loco 17,20 M., per diesen Monat 17,00 Gd., abgelaufene Anmeldungen vom 1. d. —,— verkauft, Durchschnittspreis —,— M., per Mai-Juni 17,00 M. —,— Br., per Juni-Juli —,— M., —,— Br., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. 17,60 M., Okt.-Nov. —,— Gd. Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine ruhig. Gekünd. 400 Centner. Kündigungspr. 17,00 M. Loco 17,00 M., per diesen Mon. 17,00 M., abgel. Anmeldungen vom 1. d. —,— verkauft, Durchschnittspr. —,— M., per Mai-Juni 17,00 M., —,— Br., per Juli-Aug. —,— M., per Aug.-Sept. —.— bez, —,— Br., per Sept.-Okt. 17,50 bez., —.— Br. Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,—. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M.

Stroh. Heu.

* Berlin, 5. Mai. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Poliz.-Präs.) Richtstroh 6,75—7,50 M. Heu 5,80—7,90 M.

* Nordhausen, 6. Mai. Stroh 3,25—3,75 M. Heu 5,00 bis 6,00 M., per 100 M.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 6. Mai. (Telegr.) Zink umsatzlos.

* Glasgow, 6. Mai. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants, 38 sh. 4 d.

* Amsterdam, 6. Mai. (Telegr.) Bancazinn 56¾.

* London, 5. Mai. Zinn 94⅛ Lstrl. Kupfer 40⅝ Lstrl. Zink 14—14¼ Lstrl. Blei, engl. 13½—¾ Lstrl., span. 13⅛ Lstrl.

Berliner Börse vom 6. Mai.

Deutsche und ausländische Fonds- u. Staatspapiere.

Deutsche Reichsanleihe	105,80	bz
4% Preuß. Konf. St.-Anl.	104,00	bz
3½ do.	102,20	bzG
3½ % Staats-Sch.-Sch.	100,50	G
Präm.-Anleihe 1855	142,00	bzG
4% Ldsch. Centrl. Pfdbr.	102,50	bz
4 % Sächs. Rentenbr.	103,75	G
3½ Goth. Pr.-Pfdbr. I. ab.	108,90	bzG
3½ do. do. II. ab.	105.90	bzG
3½ do. III. rzb. à 110 ab.	98,00	B
3½ do. IV. rzb. à 110 ab.	98,00	B
3½ do. V. do. ab.	93,00	bzG
5% Prß. Ctrb.-Pfdb. 100 rz.	100,10	G
4% do. 100 rz.	102,80	G
Prß. Hyp. Akt.-B. V.	100,00	G
do. do. VII.	100,10	G
do. do. IX.	100,10	G
do. div. Ser. 100 rz.	101,70	bzG
Südd. Boden-Kredit	102,00	G
4% D. Hp.-B. Pfd. (Berlin)	102,00	bzG
4% do. (Meiningen)	101,40	G
Ruff. Boden-Kredit	99,50	bzB
do. Centr.-Bd.-Pf.	95,25	bz
6% New-York. Stadt-Anl.	133,25	G
Oest. Papier-Rente	68,75	B
do. Silber-Rente	69,10	bzB
4 % Oest. Gold-Rente	92,90	bzB
5% Ungar. Papier-Rente	76,80	bzB
4 % Ungar. Gold-Rente	83,90	bz
Italienische Rente	98,00	bz
5 % Rumänier	102,00	bzG
5 % Ruff.-Engl. 1872	99,30	bz
5 % Ruff. Anl. 1877	— —	
4 % do. 1880	88,00	bz
5 % do. 1884	99,60	bz
5 % do. Orient-Anl. II.	62,10	bz
5 % do. do. III.	63,10	G
Ruff. Gold-Rente 1883	113,50	bzG

In- und ausl. Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aachen-Mastricht	55,60	bzG
Berlin-Dresden	20,25	bzG
Bresl.-Schw.-Freib.	— —	
Buschtiehrader Lit. B.	83,50	bz
Galiz. (Karl-Ludw.)	80,60	bz
Gotthardbahn	107,60	bz
Kronpr. Rudolfbahn	77,75	bzG
Mainz-Ludwigshafen	94,80	bz
Marienburg-Mlawka	51,40	bz
Mecklenburg	176,50	bzG
Nordh.-Erfurter abgest.	38,10	bzG
Ostpreuß. Südbahn	85,25	bz
Rjaschk-Morczansk (gar.)	101,30	bzG
Russische Südwestbahn	69,20	G
St.-Pr.-A. Berlin-Dresden	51,00	bzG
St.-Pr.-A. Marienb.-Mlawka	113,00	bzG
St.-Pr.-A. Ostpr. Südbahn	123,25	G
St.-Pr.-A. Saalbahn	96,25	bzG
St.-Pr.-A. Weimar-Gera	88,50	bzG

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

3½	Brg.-Märk. III. A.	100,75	bzG
3½	do. III. B.	100,75	bzG
4	do. IV.	102,50	G
4	do. V.	102,50	G
4	do. VII.	102,50	G
4	do. VIII.	102,90	bz
4	do. IX.	102,50	G
4	do. Dt.-Soest II.	102,20	G
4	do. Nordbahn	102,20	G
4	Berlin-Anhalt	102,20	bzG
4½	Berlin-Dresden gr.	103,00	bz
4	Berl.-Görlitz konv.	102,20	G
4	Berl.-Hamb. III. kv.	102,20	G
4½	Brl.-Ptsd.-Mgd. D.	103,30	bz
4	Berlin-Stettin gar.	102,20	bzG
4½	Braunschw. Eisenb.	106,00	G
4½	Brsl.-Schw.-Frb. G.	102,30	bzG
4½	do. H. I.	102,30	bzG
4	Köln-Minden IV.	102,20	bzG
4½	do. VI.	102,60	G
4½	do VII.	102,50	bzG
4½	Halle-Sor. v. St. g.	102,20	G
4	Mgd.-Halberst. 1865	102,20	G
4	do. 1873	102,20	G
4½	do. Leipzig A.	102,40	bzG
4	do. do. B.	102,60	B
3	do. Wittenberge	94,00	G
4	Mainz-Ludw. g. kv.	— —	
4	do. 1878 konv.	— —	
4	do. 1874	102,10	G
4	Niedersch.-Märk. I.	102,50	G

3½	Oberschl. E. gr.	100,50	G
4	Oberschl. 4% Lit. H. gr.	102,50	bzG
4	do. Em. v. 73	102,25	G
4½	do. do. = 79	105,50	bzG
4	do. do. = 80	— —	
4	Rechte Oder-Ufer	102,25	G
4	Thüringer VI.	102,20	G
4	Böhmische Nordb. Gold	100,90	bz
5	Dux-Bodenb. II.	86,00	bzB
5	do. III.	106,40	G
4½	Gal. Karl-Ludw.	81,75	bzG
5	Kaschau-Oderberg	83,30	G
5	do. Gold	103,75	G
4	Lemb.-Czernow. st.-fr.	75,00	bzG
3	Oest. Frz. Stb. alte	405,25	bzG
3	do. 1874	— —	
3	do. Ergänzung.	386,75	G
4	do. Goldprior.	101,00	B
5	Oesterr. Nordwestb.	85,20	bzG
3	Südöst. Bahn (Lmb.)	317,75	bzG
5	do. Obl.	105,10	G
5	Ungarische Nordostb.	81,90	bzG
5	do. Gold	104,00	bzB
5	do. Ostbahn I. Em.	81,25	bz
5	do. do. II. Em.	104,25	bzB
5	Charkow-Azow	102,20	G
4½	Iwangor.-Dombrw.	96,50	bzG
5	Koziow-Woronesch	102,10	G
5	Kursk-Kiew	104,00	bzG
5	Mosco-Rjäsan	99,00	bzG
5	do. Smolensk	102,50	bzG
5	Rjäsan-Kozlow	102,80	bzG
4	Ruff. Nikolai-Oblg.	89,20	bz
5	Schuja-Iwanowo	101,60	bz
4	Südwestbahn	88,80	bz
5	Warschau-Wien IV.	102,80	bzG
5	do. V.	102,90	bz
3	Gr. Ruff. Staatsb.-Obl.	76,75	G
	Transkaukasische Esb.-Obl.	69,00	bzG

Bank- und Industrie-Aktien.

Aachen Diskonto	115,50	bzG
Berliner Handels-Ges.	138,60	bzG
Darmstädter Bank	138,90	bzB
Diskonto-Kommandit	216,80	bz
Deutsche Bank	157,75	bzG
do. Genossenschaftsbank	131,25	G
do. Hyp.-B. (Berlin) 60%	100,30	G
do. do. (Meiningen) 40%	93,60	G
Dresdener Bank	132,30	bzG
Leipziger Kredit-Anstalt	168,00	bzB
Magdeb. Privatbank	115,25	G
Mitteldeutsche Kred.-Bank	94,10	bz
Oester. Kredit-Anstalt	468,00	bz
Reichsbank	137,10	bz
Sächsische Bank	118,10	G
Schles. Bank-Verein	104,25	G
Weimarische Bank	72,50	bzG
Admiralsgartenbad-Akt.	60,75	bzG
Cröllwitzer Papierfabrik	205,00	B
Dessauer Gas	197,50	bzG
Hallesche Maschinen	208,00	B
Laurahütte	71,75	bzG
Phönix-Bergwerk Lit. A.	66,25	G
do. = B.	20,00	G
Dortmunder Union	— —	
Bochumer Gußstahl	118,80	bzB
Hörd. Hütt.-V. konv.	— —	
Glauziger Zucker	65,00	G
Körbisdorfer Zucker	102,00	B
Sächs.-Th. Br.-V. St.-A.	174,00	B
do. St.-Prior.	— —	
Sächs. Masch. (Hartmann	117,50	B
do. Stickmaschinen	— —	
Zeitzer Maschinen	— —	

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,15	bz
Brüss., Antw. 100 fr.	8 T.	81,00	bz
London 1 Lstrl.	8 T.	20,415	bz
Paris 100 fr.	8 T.	81,10	bz
Wien öst. W. 100 fl.	8 T.	161,40	bz
Petersb. 100 S.-R.	3 W.	200,40	bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3, Lombard 4. Amsterd. 2½. Brüssel 3. London 3. Paris 3. Petersburg 5. Wien 4.

Gold, Silber und Banknoten.

Souvereigns	20,33	G
Engl. Banknoten	20,41	bzG
20-Franks-Stücke	16,21	bz
Dollars	— —	
Imperials	— —	
Franz. Banknoten	81,15	bzG
Oesterr. do.	161,75	bz
Ruff. do.	200,80	bz

Leipziger Börse vom 6. Mai.

Zf.	Kgl. Sächs.	M.	
3	Renten-Anl.	[illegible]	91,60 G
3	do.	1000	91,60 G
3	do.	500	91,60 G
3	do.	500	91,60 G
		Thlr.	
4	Staatsanl. 1855	100	96,00 G
3	do. 1847	500	102,25 P
4	do 1870	100	104,60 bz
4	do. 1870	50	104,25 G

Zf.	Kgl. Sächs.	Thlr.	
4	Staatsanl. 67 ab 5%	500	104,60 bz
3½	Landrentenbr.		99,30 G
4%	Mansf. Gw. 1882		101,00 P
4½	do.		101,50 G
4½	do. 1879		102,25 G
5	do. Em. 1875		103,20 G
4	Lpz. Stadtob 1884		104,90 G
4½	do. 1876		105,15 G
4	Altb. Landesb.-Obl.		101,00 G

Div.	Eisenb.-St.-Akt.	
9⁷⁄₃₀	Altenburg-Zeitz	190,50 G
15⁵⁄₂₁	Aussig-Teplitz	283,00 G
7½	Böhm. Westb. [5% g.	105,00 P
9.52	Buschtiehrad. Lit. A.	122,50 bzG
5	do. = B.	83,50 bzG
9	Dux-Bodenbach	131,50 G
5	Franz-Jos.-B. [5% G.	87,25 P
	Eisenb.-St.-P.-A.	
8⅓	Altenburg-Zeitz	179,00 G
9	Dux-Bodenb. Lit. A.	128,00 G
9	do. = B.	128,00 G
	Bank- u. Cred.-Akt.	
9	Allg. D. Cr.-A. Lpz.	167,00 bzG
7½	Dresdener Bank	131,75 bzG
6⅖	Leipziger Bank	137,25 G
5⅕	do. Kassen-Verein	107,00 G
5⅕	do. Diskt.-Gesellsch.	100,50 bzG
5⅕	Sächs. Bank	118,70 P
4	Weimar. Bank, neue	71,75 G
7	Zwickauer	109,00 G
	Ind.-Akt., Pr. und Stamm-Prior.	
16	Cröllw. Papierfabr.	206,00 P
—	5% do. Schuldverschr.	105,00 G
8	Dörstewitz-Rattm.	113,00 G

Div.		
5⅗	Hallesche Straßen-B.	118,00 G
13	Lpz. Malzf. Schleud.	210,00 P
8	Thür. Gasges. i. Lpz.	139,25 P
8	do. Stamm-Pr.	— —
7	Kette-Elbs.-Ges. Akt.	104,00 bzG
16	Zuckerraffinerie Halle	116,00 bz
15	S.-Thür. Br.-V. St.	178,00 P
15	do. St.-Prior.	178,00 P
%	**Ausl. Eis.-P.-Obl.**	
4½	Aussig-Teplitzer	100,15 G
5	Böhm. Nordbahn	90,00 G
4	do. do. Gold	101,00 bzG
5	Buschtiehr. [B. Ndw.	85,30 G
5	do. Em. 1871	85,30 G
5	do. = 1872	85,30 G
4½	do. Gold	105,50 G
5	Dux-Bodenbach	86,10 G
5	do. Em. 1871	86,00 G
5	do. = 1874	106,50 G
4½	Graz-Köflacher	79,00 G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	82,25 G
5	Kaschau-Oderberg	83,10 G
4	Prag-Dux Gold	100,30 G
5	do. Gold	107,50 G
5	Prag-Turnau	90,00 G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860508026/fragment/page=0002

Sommer=, Saison= und Rundreise=Billets.

(Nachdruck verboten.)

A. Ausgabe=Station Halle a/S.

I. Sommer=, Saison= und Rundreise=Billets

in der Zeit vom 1. Mai bis incl. 30. September jeden Jahres.

1. Sommerbillets nach Ballenstedt und zurück; giltig 6 Tage, ohne Freigepäck I. Cl. 8,00. II. Cl. 5,50. III. Cl. 4,30.
2. Sommerbillets nach Thale oder Blankenburg, Wernigerode, Vienenburg, Ballenstedt und zurück von jeder beliebigen Station der Strecken Halberstadt — Blankenburg, Halb. — Vienenburg, Halb. — Ilsenburg oder Halb. — Aschersleben; giltig 6 Tage, ohne Freigepäck I. Cl. 11,30. II. Cl. 7,50. III. Cl. 5,50
3. Rundtourbillets nach Thale oder Ballenstedt, Blankenburg, Wernigerode, Vienenburg und zurück von Rößla; giltig 10 Tage, 25 Ko. Freigepäck II. Cl. 7,50. III. Cl. 5,00.
4. Rundtourbillets nach Rößla und zurück von Ballenstedt oder Thale, Blankenburg, Wernigerode, Vienenburg; giltig 10 Tage, 25 Ko. Freigepäck II. Cl. 7,50. III. Cl. 5,00.
   Anmerkung: ad 1—4 Fahrtunterbrechung einmal auf der Hinreise und einmal auf der Rückreise gestattet.
5. Rundreisebillets nach dem Harze über Sandersleben, Vienenburg, Börßum, Gittelde Grund, Osterode, Scharzfeld, Nordhausen und Rößla nach Halle zurück oder umgekehrt; giltig 10 Tage, 25 Ko. Freigepäck, Fahrtunterbrechung auf 13 Stationen gestattet. I. Cl. 21,30. II. Cl. 15,90. III. Cl. 10,90.
6. Rundreisebillets nach Weißenfels, Gera, Weida, Saalfeld, Schwarza, Rudolstadt, Kahla, Jena, Dornburg, Köfen und zurück nach Halle oder umgekehrt; giltig 8 Tage, 25 Ko. Freigepäck, II. Cl. 14,70. III. Classe 9,90.
7. Rundreisebillets nach Ilmenau über Köfen, Erfurt, Dietendorf, Elgersburg; von Friedrichsroda über Fröttstedt, Dietendorf nach Halle zurück oder umgekehrt; giltig 5 Tage, 25 Ko. Freigepäck. II. Cl. 16,30. III. Cl. 11,30.
8. Rundreisebillets nach Ilmenau über Köfen, Dietendorf, Elgersburg, von Ohrdruf, Georgenthal, Gotha, Dietendorf zurück nach Halle oder umgekehrt; giltig 5 Tage, 25 Ko. Freigepäck. II. Cl. 15,90. III. Cl. 11,20.
9. Rundreisebillets nach Neudietendorf, Elgersburg, Ilmenau (Fußtour), Oberhof, Neudietendorf nach Halle oder umgekehrt; giltig 5 Tage, 25 Ko. Freigepäck. II. Cl. 16,10. III. Cl. 11,30.
10. Rundreisebillets nach Neudietendorf, Elgersburg, Ilmenau (Fußtour), Suhl, Oberhof, Neudietendorf, Halle oder umgekehrt; giltig 5 Tage, 25 Ko. Freigepäck. II. Cl. 16,70. III. Cl. 11,60.
11. Rundreisebillets nach Neudietendorf, Oberhof (Fußtour), Ohrdruf, Georgenthal, Gotha nach Halle oder umgekehrt; giltig 5 Tage, 25 Ko. Freigepäck. II. Cl. 15,80. III. Cl. 11,10.
    Anmerkung: ad 6—11 Fahrtunterbrechung auf genannten Stationen.
12. Rundreisebillets nach dem Rhein über Magdeburg, Kreienien, Oberlode, Elberfeld nach Deutz und Cöln oder über Magdeburg, Helmstedt, Braunschweig (auch Oebisfelde), Hannover, Düsseldorf nach Cöln; von Cöln über Coblenz, Bingen, Mainz oder über Coblenz, Rüdesheim, Wiesbaden nach Frankfurt a/M.; von Frankfurt a/M. über Bebra, Eisenach oder Bebra, Nordhausen, oder Gießen, Cassel, Nordhausen nach Halle a/S. giltig 45 Tage, 25 Ko. Freigepäck, Fahrtunterbrechung auf ca. 39 Stationen gestattet. I. Cl. 80,70. II. Cl. 60,10. III. Cl. 42,40.
13. Zusatz-Billets Frankfurt a/M. — Basel werden nur als Anschlußbillets an die unter 12 aufgeführten Rundreisebillets ausgegeben und berechtigen zur Fahrt über Darmstadt, Heidelberg, Karlsruhe nach Basel und über Weißenburg, Worms nach Frankfurt a/M. zurück oder umgekehrt; giltig 45 Tage. 25 Ko. Freigepäck I. Cl. 59,90. II. Cl. 45,10. III. Cl. 30,30
14. Saisonbillets Halle — Frankfurt a/M. über Nordhausen — Bebra oder Eisenach — Bebra oder Nordhausen — Cassel — Gießen und eine beliebige dieser Touren zurück; giltig 45 Tage, 25 Ko. Freigepäck; Fahrtunterbrechung einmal auf Hin- und einmal auf Rücktour gestattet. I. Cl. 50,90. II. Cl. 37,70. III. Cl. 26,40.
    Anmerkung. Diese Saisonbillets werden nur mit Bons zusammen ausgegeben I. Cl. 20 M., II. Cl. 15 M., III. Cl. 11 M. Dieje Bons sind innerhalb 10 Tagen in Frankfurt a/M. bei Lösung eines Rundreisebillets nach Süddeutschland, der Schweiz, Italien in Zahlung zu geben. Diese Rundreisebillets liegen in Frankfurt a/M. in vielen Touren auf. Bedingung ist nur, daß der Preis für den Bon gedeckt wird, weil Rückzahlung in keinem Falle erfolgt.
15. Retourbillets Halle — Luino über Frankfurt a/M., Darmstadt — Basel oder Schaffhausen oder Mainz — Straßburg — Basel; giltig 15 Tage, 25 Ko. Freigepäck. I. Cl. 166,60. II. Cl. 126,10. III. Cl. 95,30.
16. Retourbillets Halle — Chiasso, über Frankfurt a/M. — Karlsruhe — Basel oder Triberg — Schaffhausen; giltig 15 Tage, 25 Ko. Freigepäck. I. Cl. 171,60. II. Cl. 129,90. III. Cl. 98,40.
17. Retourbillets Halle — Chiasso, über Frankfurt a/M. — Weißenburg oder Lauterburg; giltig 15 Tage, 25 Ko. Freigepäck. I. Cl. 171,60. II. Cl. 129,99. III. Cl. 98,40.
    Anmerkung: Durch Lösung eines Rundreisebillets für Italien in Luino oder Chiasso kann die Giltigkeit der unter 15—17 aufgeführten Retourbillets auf 45 Tage verlängert werden.
    Die Ausgabe dieser Billets geschieht während des ganzen Jahres.
18. Rundreise-Billets nach **Italien.** Die Ausgabe geschieht während des ganzen Jahres; die Billets sind 60 Tage giltig; Freigepäck wird nicht gewährt.
    Diese Billets bestehen aus 3 Theilen und können nach Wahl der Reisenden beliebig zusammen gestellt werden.
    Erster Theil: Halle bis zur italienischen Grenze und zwar: Halle — Leipzig — Reichenbach i/V. — Hof — München — Kufstein — Innsbruck — Ala oder umgekehrt. I. Cl. 65,90. II. Cl. 49,—.
    Zweiter Theil: Italienische Grenze bis Halle und zwar: Chiasso oder Luino — Luzern — Olten — Basel (Schaffhausen oder Offenburg — Karlsruhe — Heidelberg — Darmstadt) oder Straßburg — Ludwigshafen — Mainz — Frankfurt a/M. — Eisenach (oder Cassel — Nordhausen) — Halle oder umgekehrt. I. Cl. 71,40. II. Cl. 52,90.
    Dritter Theil: Rundreise in Italien und zwar:
    Tour H. H. Chiasso — Mailand — Verona — Ala oder umgekehrt I. Cl. 19,20. II. Cl. 13,60.
    Tour H. I. Luino — Sesto Calende — Mailand — Verona — Ala oder umgekehrt. I. Cl. 23,10. II. 16,30.
    Tour H. H. III. Chiasso — Mailand — Turin — Genua — Pisa — Livorno — Pisa — Empoli — Florenz — Bologna — Padua — Venedig — Verona — Ala oder umgekehrt. I. Cl. 82,50. II. Cl. 58,00.
    Tour H. III. Luino — Sesto Calende — Mailand oder Luino — Arona — Mailand nach dem Lago Maggiore und weiter wie H. H. III. oder umgekehrt. I. Cl. 83,70. II. Cl. 58,80.
    Tour H. H. IV. Chiasso — Mailand — Turin — Genua — Pisa — Livorno — Civitavecchia — Rom (oder Livorno — Empoli — Siena — Rom) — Chiusi — Terontola — Florenz (oder Rom — Orte — Foligno — Florenz) — Bologna — Padua — Venedig — Verona — Ala oder umgekehrt. I. Cl. 121,60. II. Cl. 85,30.
    Tour H. IV. Luino — Sesto Calende — Mailand oder Luino — Arona — Mailand nach dem Lago Maggiore und weiter wie H. H. IV. oder umgekehrt. I. Cl. 122,60. II. Cl. 86,00.
    Tour H. H. V. Chiasso — Mailand — Turin — Genua — Pisa — Livorno — Civitavecchia — Rom (oder Livorno — Empoli — Siena — Rom) — Neapel — Rom — Chiusi — Terentola — Florenz (oder Rom — Orte — Foligoo — Florenz) — Bologna — Padua — Venedig — Verona — Ala oder umgekehrt. I. Cl. 154,10. II. Cl. 108,10.
    Tour H. V. Luino — Sesto Calende — Mailand oder Luino — Arona — Mailand nach dem Lago Maggiore und weiter wie Tour H. H. V. oder umgekehrt. I. Cl. 155,20. II. Cl. 108,80.
    Tour H. H. VI. Chiasso — Mailand — Turin — Genua — Pisa — Lucca — Florenz — Empoli — Livorno — Civitavecchia — Rom (oder Florenz — Chiusi — Rom) — Neapel — Foggia — Ancona — Bologna — Padua — Venezia — Verona — Ala oder umgekehrt. I. Cl. 164,70. II. Cl. 115,40.
    Tour H. VI. Luino — Sesto Calende — Mailand oder Luino — Arona — Mailand nach dem Lago Maggiore und weiter wie Tour H. H. VI. oder umgekehrt. I. Cl. 165,70. II. Cl. 116,20.
    Tour H. H. VII. Chiasso — Mailand — Turin — Genua — Pisa — Lucca — Florenz — Empoli — Livorno — Civitavecchia — Rom (oder Florenz — Chiusi — Rom) — Orte — Foligno — Ancona — Loreto — Ancona — Castel Bolognese — Ravenna — Castel Bolognese — Bologna — Padua — Venedig — Verona — Ala oder umgekehrt. I. Cl. 142,70. II. Cl. 100,00.
    Tour H. VII. Luino — Sesto Calende — Mailand oder Luino — Arona — Mailand nach dem Lago Maggiore und weiter wie Tour H. H. VII. oder umgekehrt. I. Cl. 143,70. II. Cl. 100,70.
    Anmerkung: Die Fahrt auf diese Rundreisebillets kann unterbrochen werden ohne Weiteres auf den Coupon-stationen und außerdem:
    a. In Deutschland: Innerhalb jeder Couponstrecke noch einmal gegen Vorzeigung des Billets beim Stations-Vorsteher.
    b. In Oesterreich-Ungarn: ebenso, mit Ausnahme auf den Staatsbahnen und der Südbahn, wo die Fahrt auf jeder beliebigen Station gegen Vorzeigung des Billets beim Stations-Vorsteher unterbrochen werden kann.
    c. In der Schweiz kann die Fahrt auf jeder beliebigen Station ohne weitere Umstände oder Meldung unterbrochen werden.
    d. In Italien muß jede Station, auf der die Reise unterbrochen werden soll, auf der vorhergehenden Station vom Billetenr in das Billet eingeschrieben werden. Die erste Eintragung ist bereits beim Kauf des Billets, spätestens aber auf der italienischen Grenze auszuführen.
    Anmerkung: Die Beförderung von Kindern geschieht:
    Bis zu 4 Jahren, wenn nicht ein besonderer Platz beansprucht wird, frei; von 4—10 Jahren 2 Kinder ein Billet derselben Klasse oder ein Kind auf ein Billet der benutzten Klasse zum halben Preise.
    Ab Frankfurt a/M. für alle Schweizer-Touren genießen Kinder keinerlei Fahrpreisermäßigung.
    In Italien werden Kinder bis zu 3 Jahren, wenn nicht ein besonderer Platz beansprucht wird, frei befördert.
    Außer diesen werden kombinirte Rundreisebillets ausgegeben I., II., III. Cl., die sich der Reisende nach Wahl zusammenstellen kann. Bedingung ist, daß dieselben mindestens einen Tag vorher bei der Billet-Expedition bestellt werden, Hin- und Rückfahrt zusammen 600 Kilometer umfassen, wovon nicht mehr als ¼ doppelt befahren werden darf. Giltigkeitsdauer 45 Tage, bei Entfernungen über 2000 Kilometer 60 Tage.
    Behufs Zusammenstellung dieser Billets, verkauft die Billet-Expedition Coupon-Verzeichnisse nebst Karte à 50 Pf. Anmelde-Formulare werden gratis abgegeben. Das Verzeichniß umfaßt das ganze Vereins-Gebiet deutscher Eisenbahnen. Die Reise muß immer nach dem Ausgangspunkte zurückgehen; nur wenn der Reisende das Vereinsgebiet verläßt, kann er auf einer anderen Station wieder ein.
19. Saison-Billets nach Berlin, giltig 6 Wochen, 25 Kilogr. Freigepäck. II. Cl. 17,70. III. Cl. 13,20.
    Anmerkung. Diese Billets werden nur mit Bons zusammen ausgegeben II. Cl. 12.—, III. Cl. 8.—, welch letztere bei Weiterlösung von Retour- oder Saison-Billets von Berlin nach den Ostseebädern innerhalb 5 Tagen in Anrechnung gebracht werden.
20. Saison-Billets nach Norderney über Oebisfelde (oder Stendal-Uelzen) Bremen — Leer — Norden, giltig 35 Tage, 25 Kilogr. Freigepäck. I. Cl. 76 50. II. Cl. 58.70. III. Cl. 44.—.
21. Saison-Billets nach Borkum über Oebisfelde (oder Stendal — Uelzen) Bremen — Leer — Emden, giltig 35 Tage, 25 Kilogr. Freigepäck. I. Cl. 75.60. II. Cl. 58.80. III. Cl. 45.10.
22. Saison-Billets nach Helgoland über Stendal — Uelzen — Cuxhafen, giltig 35 Tage, 25 Kilogr. Freigepäck. I. Cl. 66.20. II. Cl. 51.60.
23. Saisonbillets nach Helgoland über Wittenberge oder Stendal — Uelzen, giltig 35 Tage, 25 Ko. Freigepäck. I. Cl. 67,60. II. Cl. 55,40. III. Cl. 46,30.
24. Saisonbillets nach Wyck über Wittenberge, 35 Tage giltig, 25 Ko. Freigepäck I. Cl. 87,30. II. Cl. 69,30.
25. Saisonbillets nach Wyck über Stendal-Uelzen, giltig 35 Tage, 25 Ko. Freigepäck I. Cl. 86,—. II. Cl. 68,50.
26. Saisonbillets nach Westerland über Wittenberge, giltig 35 Tage, 25 Ko. Freigepäck I. Cl. 92,80. II. Cl. 73.50.
27. Saisonbillets nach Westerland über Stendal-Uelzen, giltig 35 Tage, 25 Ko. Freigepäck I. Cl. 91,50. II. Cl. 72,70.

II. Retourbillets nach größeren Stationen.

			I.	II.	III.		
Bebra	über	Cassel od. Eisenach	28,50	21,20	14,90	4	T. giltig.
Berlin	„	Bitterfeld	21,90	16,40	11,40	4	„ „
Bielefeld	„	Magdeburg-Hannover	46,40	34,40	24,20	5	„ „
Bremen	„	Stendal od. Hannover	48,20	35,70	25,10	5	„ „
Breslau	„	Kohlfurt od. Sorau	—	36,—	24,60	5	„ „
Cassel	„	Nordhausen	—	22,10	15,50	4	„ „
Coblenz	„	Nordh.-Cassel-Gießen	63,50	47,—	33,—	6	„ „
Dessau	„	Köthen od. Bitterfeld	—,—	5,30	3,80	2	„ „
Dortmund	üb.	Hannov. od. Holzminden	59,40	44,—	30,90	6	„ „
Dresden (Alt- od. Neustadt)	üb.	Leipzig	22,80	17,20	11,60	3	„ „
Düsseldorf	über	Magdeb.-Hannov. od. Holzminden	68,80	50,90	35,70	7	„ „
Ems	„	Cassel-Gießen,	61,10	45,30	31,80	6	„ „
Eisenach	„	Holzminden	—,—	15,—	10,—	3	„ „
Elberfeld	„	Eisenach-Bebra	67,50	50,—	35,10	6	„ „
Frankfurt a/M.	üb.	Cassel od. Eisenach	50,90	37,70	26,40	5	„ „
Gießen	über	Nordhausen-Cassel	47,60	35,30	24,80	5	„ „
Göttingen	über	Eichenberg	—,—	19,10	13,40	3	„ „
Görlitz	„	Cottbus od. Horka	—	21,80	14,60	4	„ „
Hamburg	„	Ulzen od. Wittenberge	47,30	35,—	24,50	5	„ „
Hannover	„	Helmstedt	31,50	23,40	16,40	4	„ „
Helmstedt	„	Magdeburg	—	13,50	9,50	3	„ „
Kohlfurt	„	Falkenberg	29,30	21,90	14,70	4	„ „
Köln	über	Hannover od. Holzminden	71,60	53,—	37,20	7	„ „
Leipzig			4,20	3,20	2,10	2	T. gilt.
Lübeck	über	Ülzen od. Wittenberge	47,30	35,20	24,70	5	„ „
Magdeburg	über	Cöthen	10,40	7,80	5,20	2	„ „
Marburg	„	Cassel	43,70	32,40	22,70	5	„ „
München	„	Gera-Probstzella	80,50	55,10	31,90	7	„ „
Osnabrück	„	Hannover	49,70	36,80	25,80	5	„ „
Saarbrücken	„	Cassel-Gießen	90,50	67,10	47,—	8	„ „
Trier a. M.	„	Cassel-Gießen	78,50	58,20	40,90	7	„ „
Wetzlar	„	Cassel-Gießen	49,40	36,60	25,70	5	„ „

An Sonn- und Feiertagen werden nach den Stationen der ehemaligen Thüringer und Berlin-Anhalter Bahn Sonntag-Fahrkarten II. und III Classe zum einfachen Preise, giltig zur Rückfahrt am Lösungstage (aber nur für Personenzüge) ausgegeben. Fahrtunterbrechung ist nicht gestattet.

B. Ausgabestation Leipzig.

I. Sommer- und Rundreisebillets.

Mar. deb. Bahnhof.

Sommer-Billets nach Ballenstedt und zurück, giltig 10 Tage, Fahrtunterbrechung einmal auf der Rückreise gestattet; ohne Freigepäck I. Cl. 11.40. II. Cl. 7.80. III. Cl. 6.00.

Sommer-Billets nach Thale und zurück von jeder belieb. Harzstationst, giltig 10 Tage, Fahrtunterbrechung einmal auf der Rückreise gestattet; ohne Freigepäck I. Cl. 15.00. II. Cl. 10.00. III. Cl. 7.30.

Dresdner Bhf.

I. Leipzig-Narsdorf-Cossen-Chemnitz-Flöha-Erdmannsdorf-Zschopau-Scharfenstein-Wolkenstein-Wiesenbad-Annaberg-Chemnitz-Mittweida-Waldheim-Döbeln-Leisnig-Grimma-Leipzig oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko. Freigepäck II. Cl. 15,20. III. Cl. 10,10.

III. Dresden-Freiberg-Flöha-Erdmannsdorf-Zschopau-Scharfenstein-Wolkenstein-Wiesenbad-Annaberg-Chemnitz-Cossen-Narsdorf-Leipzig-Grimma-Leisnig-Döbeln-Meißen-Dresden, oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko. Freigepäck. II. Cl. 19,80. III. Cl. 12,90.

Bayerischer Bahnhof.

VII. Leipzig (Bayr. B.)-Borna-Narsdorf-Chemnitz-Flöha; ab da — Pockau-Lgf.-Olbernhau oder Marienberg-Reitzenhain, oder Zschopau-Wolkenstein-Annaberg-Weipert — dann Bienenmühle-Freiberg-Chemnitz-Mittweida-Waldheim-Döbeln-Leisnig-Grimma-Leipzig oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko. Freigep. II. Cl. 16,80 III. Cl. 11,00.

VIII. Leipzig (Bayr. B.)-Borna-Narsdorf-Chemnitz-Flöha-Erdmannsdorf-Zschopau-Scharfenstein-Wolkenstein-Annaberg-; dann Schwarzenberg-Aue-Stein-Hartenstein-Zwickau-Werdau-Altenburg-Leipzig (Bayr. B.) oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko. Freigepäck. II. Cl. 14,10. III. Cl. 9,00.

IX. Leipzig (Bayr. B.) — Altenburg-Werdau-Zwickau-Stein-Hartenstein-Aue-Eibenstock-Schönheide-Schönheck-Markneukirchen-Adorf-Bad Elster-Oelsnitz i. V.; ab da — Plauen i. V. (ob. Bhf.) — Jocketa oder Plauen i. V. (unt. Bhf.) — Barthmühle; dann Reutzschmühle-Elsterberg-Greiz-Neumark-Werdau-Altenburg-Leipzig (Bayr. Bhf.) oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko. Freigepäck. II. Cl. 18,70. III. Cl. 11,70.

Dresdener Bahnhof.

Fa. Leipzig-Riesa-Dresden, Neu- oder Altstadt-, Schandau-Döbeln Bodenbach-Aussig-Teplitz-Dux-Brüx-Kommotau-Weigert-Amaberg-Wolkenstein-Chemnitz-Narsdorf-Leipzig, Bayr. Bahnh. oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko. Freigepäck II. Cl. 26,10. III. Cl. 17,50.

IIa. Dresden, Alt- oder Neustadt-, Schandau-Bodenbach-Aussig-Teplitz-Dux-Brüx-Kommotau-Carlsbad-Eger-Franzensbad-Bad Elster via Plauen-Altenburg-Leipzig via Riesa oder Döbeln-Dresden, Neu- oder Altstadt oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko. Freigep. II. Cl. 32,20. III. Cl. 21,50.

Bayer. Bhf.

G. Leipzig (Bayrischer Bahnhof) - Narsdorf - Chemnitz-Wolkenstein-Annaberg-Weigert-Pockau-Lengefeld-Marienberg-Reitzenhain-Komotau-Carlsbad-Eger-Franzensbad-Bad Elster- via Plauen-Altenburg-Leipzig-Bayr. Bhf. oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko. Freigepäck, II. Cl. 28.— III. Cl. 18,90.

Dresdener Bahnhof.

5. Leipzig-Dresden-Bodenbach-Prag-Wien-Linz-Salzburg-Lambach-München-Regensburg-Schwandorf-Eger-Franzensbad-Leipzig oder umgekehrt; giltig 30 Tage. II. Cl. 83,70.

32. Leipzig-Dresden-Bodenbach-Prag-Brünn-Wien-Linz-Salzburg-Kolling-Bischofshofen-Lend-(Gastein)-Zell a S.-Hopfgarten-Wörgl-Kufstein-Rosenheim-München-Regensburg-Schwandorf-Eger oder Hof-Leipzig oder umgekehrt; giltig 30 Tage. II. Cl. 91,20.

Bayrischer Bahnhof.

51. Leipzig-Bayr. Bhf.-Altenburg-Reichenbach i/V.-Bad Elster-Franzensbad-Eger-Marienbad-Pilsen-Budweis-Wien-Gmünd-Prag-Aussig-Bodenbach-od. Prag-Wietat-Leitmeritz-Schreckenstein (Aussig)-Tetschen-Schandau-Königstein-Dresden, Alt- od. Neust., Leipzig oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko. Freigepäck. II. Cl. 74,30. III. Cl. 49,80.

52. Leipzig-Bayr. Bhf.-Altenburg-Reichenbach i/V.-Bad Elster-Franzensbad-Eger-Marienbad-Pilsen-Budweis-Wien (Brünn od. Znaim)-Kolin-Jungbunzlau-Backo-B. Leipa-Bodenbach-Schandau-Königstein-Dresden, Alt- oder Neust., Leipzig oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko. Freigepäck. II. Cl. 72,30. III. Cl. 48,40.

53. Leipzig-Bayr. Bhf.-Altenburg-Reichenbach i/V.-Bad Elster-Franzensbad-Eger-Marienbad-Pilsen-Budweis-Linz-Salzburg-Rosenheim-München-Regensburg-Weiden-Eger-oder München-Regensburg-Weiden-Hof-Eger od. Hof-Plauen i/V. Nürnberg-Bamberg Reichenbach i/V.-Altenburg-Leipzig-Bayr. Bhf. oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko Freigepäck II. Cl. 81,10. III. Cl. 56,70.

54. Leipzig, Bayr. Bahnh.-Altenburg-Reichenbach i/V.-Bad Elster-Franzensbad-Eger-Marienbad-Pilsen-Budweis-Linz-Attnang-Ischl-Steinbach-Irdning-Bischofshofen-Salzburg-Rosenheim-München-Nürnberg-Bamberg-Hof-Reichenbach Regensburg-Weiden i/V.-Altenburg-Leipzig, Bayr. Bahnhof oder umgekehrt; giltig 30 Tage, 25 Ko. Freigepäck. II. Cl. 92,80. III. Cl. 64,70.

IX. Leipzig-Reichenbach i/V.-Eger oder Hof-Regensburg-München-Buchloe-Kempten-Lindau-Romanshorn oder Rorschach-Winterthur-Schaffhausen-Zürich-Aran-Biel-Neuveville-Genf-Bern-Scherzligen-Dürligen-Interlaken-Bönigen-Giesbach-Brienz-Fluelen oder Alpnach-Luzern-Zürich-Winterthur-Romanshorn oder Rorschach-Lindau-Kempten-Augsburg-Nürnberg-Bamberg-Hof-Reichenbach-Leipzig od. umgekehrt; giltig 30 Tage. I. Cl. 160,70. II. Cl. 118,50.

XXV. Leipzig-Reichenbach i/V.-Eger od. Hof-Regensburg-München-Buchloe-Kempten-Lindau-Rorschach-Nagaz-Chur-Glarus-Zürich-Winterthur-Schaffhausen-Winterthur-Romanshorn od. Rorschach-Lindau-Kempten-Augsburg-Nürnberg-Bamberg-Hof-Reichenbach i/V.-Leipzig oder umgekehrt; giltig 30 Tage. I. Cl. 128,50. II. Cl. 93,50.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860508026/fragment/page=0003

Bayrischer Bahnhof.

B. Leipzig-Reichenbach i/V.-Eger-Regensburg-München-Regensburg-Fürth a/W.-Pilsen-Prag-Aussig-Bodenbach-Dresden-Leipzig oder umgekehrt; giltig 30 Tage.
I. Cl. 93,80. II. Cl. 65,20. III. Cl. 44.

L. Leipzig-Reichenbach-Hof-Bayreuth-Nürnberg-Regensburg-Hof- oder Hof-Bamberg-Nürnberg-München-Regensburg-Eger-Reichenbach-Leipzig oder umgekehrt; giltig 30 Tage.
I. Cl. 76,70. II. Cl. 55,90.

Anmerkung: Unter nebenstehenden Buchstaben und Nummern zu fordern.

II. Retour-Billets nach größeren Stationen.

	giltig	I.	II.	III.
Nach Augsburg über Gößnitz-Hof-Bamberg ohne Freigepäck . .	7 Tage	81.10	55.70	—
Nach Bamberg über Gößnitz-Hof ohne Freigepäck	5 „	45.30	29.20	17.00
Nach Brüssel über Hannover-Cöln	10 „	113.80	84.40	—
Nach Chiasso über Hof-Regensburg-München-Lindau	15 „	156.50	113.80	79.60
Nach Colmar über Mainz oder Heidelberg, 25 Ko. Freigepäck .	8 „	93.40	68.70	47.50
Nach Darmstadt über Frankfurt oder Hanau	6 „	55.80	41.40	29.10
Nach Erlangen über Gößnitz-Hof-Bamberg, ohne Freigepäck . .	5 „	—	33.10	19.00
Nach Frankfurt a/M. über Eisenach-Bebra, 25 Ko. Freigepäck . .	4 „	52.10	38.80	27.20
Nach Fürth über Gößnitz-Hof-Bamberg, ohne Freigepäck . .	5 „	53.70	34.80	19.90
Nach Gebweiler über Eisenach, 25 Ko. Freigepäck	8 „	97.90	71.80	49.70
Nach Heidelberg über Frankfurt oder Hanau	6 „	63.60	47.00	33.00
Nach Karlsruhe über Eisenach, 25 Ko. Freigepäck	giltig 6 Tage	I. 71.20	II. 52.70	III. 37.03
Nach Lichtenfels über Gößnitz-Hof, ohne Freigepäck	5 „	—	25.80	15.30
Nach London über Cöln-Ostende .	30 Tage	183.90	134.00	—
„ „ „ Calais . . .	30 „	191.70	142.60	—
„ „ „ Oberhausen-Vlissingen	30 „	151.50	109.70	—
Nach London üb. Hannover-Rotterdam	30 „	133.50	94.40	—
Nach Mainz, Hess. Ludwigsbahn oder Nassauische Bahn, 25 Ko. Freigep.	4 „	56.80	42.50	29.80
Nach Mannheim über Eisenach-Goldsteinod. Friedrichsfeld 25 Ko. Freig.	6 „	63.50	46.80	33.00
Nach München Centr. über Gößnitz-Hof-Bamberg, ohne Freigepäck .	7 „	85.50	58.60	—
Nach München Centralbahnhof über Gößnitz-Hof-Regensburg, ohne Freigepäck	7 „	73.90	51.00	26.80
Nach München Centralbahnhof über Gößnitz-Plauen i/V.-Eger, ohne Freigepäck	7 „	73.40	51.20	28.20
Nach Nürnberg über Hof-Bamberg, ohne Freigepäck	5 „	54.70	38.30	20.30
Nach Nürnberg über Hof-Bamberg-Markt Redwitz, ohne Freigepäck	5 „	51.30.	36.10	19.10
Nach Nürnberg über Gößnitz-Plauen i/V.-Eger, ohne Freigepäck . .	5 „	—	37.70	21.50
Nach Paris über Hannover-Cöln :	10 „	153.50	114.30	—
Nach Pforzheim über Eisenach-Bebra 25 Ko. Freigepäck	6 „	74.00	54.80	38.80
Nach Regensburg über Gößnitz-Hof ohne Freigepäck	5 „	53.20	37.30.	19.80
Nach Regensburg über Gößnitz-Plauen-Eger, ohne Freigepäck .	5 „	52.30	37.30	21.00
Nach Straßburg über Eisenach-Weißenburg	8	84.60	62.70	43.20
Nach Stuttgart über Hof-Bamberg-Nördlingen oder Crailsheim-Wurrhardt, ohne Freigepäck . .	7 „	86.10	60.40	—
Nach Weiden über Gößnitz-Hof, ohne Freigepäck	5 „	—	28.60	15.20
Nach Wiesbaden über Eisenach-Bebra 25 Ko. Freigepäck	4 Tage	58.10	43.30	30.40
Nach Worms über Eisenach-Bebra 25 Ko. Freigepäck	6 „	63.10	46.10	—
Nach Würzburg über Hof-Bamberg ohne Freigepäck	5 „	60.80	42.40	—

III. Einfache Billets nach größeren Stationen.

	I.	II.	III.
Nach Amsterdam über Hannover-Rheine oder Emmerich	57.30	42.80	39.80
			II./I.
„ Antwerpen über Hannover-Cöln oder Kreiensen-Bleiberg	70.80	52.70	56.10
„ Brüssel über Hannover-Cöln	69.60	51.80	54.90
„ Budapest über Dresden-Prag	91.30	68.60	—
„ Christiania über Uelzen-Harburg-Kiel	145.00	109.40	—
„ Florenz über Hof-München-Kufstein-Ala	127.30	93.75	—
Nach Genf über Hof-Lindau oder Eisenach-Heidelberg	I. 93.30	II. 68.40	III. —
„ Genua über Hof-München-Kufstein-Ala	132.20	97.15	—
„ Genua über Gotthardt-Pino	126.60	92.60	—
„ Gothenburg über Uelzen-Kiel-Korsör	115.30	87.90	—
„ Haag über Hannover-Rheine od. Emmerich	62.30	47.10	—
„ Kopenhagen über Wittenberge-Kiel-Korsör	65.70	52.20	—
			II./I.
„ London über Hannover-Cöln-Ostende	116.20	84.80	101.50
„ London über Hannover-Rotterdam	87.90	61.80	—
„ London über Oberhausen-Vlissingen	101.00	73.10	—
			II./I.
„ Lüttich über Hannover-Cöln	62.10	46.20	47.40
„ Mailand über Lindau-Gotthardt-Chiasso	113.10	83.50	—
„ Neapel über Hof-München-Ala-Foggia	179.60	130.35	—
„ Neapel über Hof-München-Ala-Gom	184.85.	133.50	—
			II./I.
„ Paris über Hannover-Cöln	96.00	71.70	81.30
„ Rom über Hof-München-Kufstein-Ala	157.55	114.75	—
„ Stockholm über Uelzen-Kiel-Korsör	127.10	96.30	—
„ Turin über Hof-München-Kufstein-Ala	130.05	95.65	—
„ Venedig über Hof-München-Kufstein-Ala	111.65	82.80	—

Klimatischer Kurort
Altenau im Oberharz,

am Ausgange des romantischen Okerthales.
— Saison von Mitte Mai bis Ende September. —

Ausgezeichnet durch Höhenlage 1430 Fuß über dem Meeresspiegel; herrliche Umgebung. — Post- und Omnibusverbindung täglich zweit Mal mit der Eisenbahnstation **Oker,** sowie ein Mal mit der Eisenbahnstation **Clausthal,** Telegraph am Orte. — Badeärzte: Geheimer Sanitätsrath Dr. **Brockmann** in Clausthal und Dr. med. **Reissmann** in Altenau. — Nähere Auskunft durch die Kur-Kommission: **Jordan,** Bürgermeister.

CURORT
Teplitz-Schönau
in Böhmen,

seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heisse alkalisch-salinische Thermen. (29.5—39° R.) — **Curgebrauch ununterbrochen während des ganzen Jahres.**

Hervorragend durch seine **unübertroffene Wirkung** gegen **Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien** und **andere Nervenkrankheiten;** von **glänzendem Erfolge** bei Nachkrankheiten aus **Schuss-** und **Hiebwunden,** nach **Knochenbrüchen,** bei **Gelenksteifigkeiten** und **Verkrümmungen.** — **Alle Auskünfte** ertheilen und **Wohnungsbestellungen** besorgen: für **Teplitz** das **Bäderinspectorat** in **Teplitz,** für **Schönau** das **Bürgermeisteramt** in Schönau.

Marienbad in Böhmen,

Station der Kaiser Franz-Josefs-Bahn, in einem von bewaldeten Bergen umschlossenen, nur gegen Süden offenen Thale (628 M. üb. d. M.), völlig geschützte Lage, prachtvolle, meilenlange Promenadenwege durch Gebirgshochwald, mit drei geräumigen, den neuesten Errungenschaften entsprechenden Badehäusern zu Mineralwasser-, Moor-, Dampf-, römisch-irischen, Gas-, Douche-, Fichtennadelextract- und auch Süsswasserbädern, kalte Abreibungen, sowie Massage-, Molken- und Inhalationscuren etc. und 7 Heilquellen.

Als Hauptrepräsentanten der alkalisch-salinischen Heilquellen sind: Der **Kreuz-** und **Ferdinandsbrunnen,** die kräftigsten aller bekannten Glauber-salzwässer, erweisen sich als vorzüglich heilkräftig bei den verschiedensten Erkrankungen der Verdauungsorgane, für Leiden in den kritischen Jahren, gegen Ernährungsstörungen, als: Gicht, Fettsucht, Zuckerharnruhr u. s. w.

Der Ambroisusbrunnen (das an Eisen reichste Mineralwasser Oesterreich-Ungarns und Deutschlands) und der **Karolinenbrunnen** sind heilkräftige reine Eisenwässer. **Die Waldquelle** bewährt sich bei chronischen Krankheiten der Athmungsorgane. **Die Rudolfsquelle** wirkt besonders heilkräftig bei chron. Krankheiten der Harnwege u. s. w. **Die Moorbäder Marienbads** sind die **kräftigsten** aller bekannten Eisenmoorbäder.

Die Stadt hat elegant eingerichtete Hotels und Logirhäuser, Post-, Telegraphen- und Zollamt, ein reichhaltiges Lesekabinet. Täglich dreimal Concerte der vortrefflichen Curkapelle, häufig andere Concerte, Bälle und Tanzreunionen, Curclub-Unterhaltungen, täglich Theatervorstellungen.

Katholische, evangelische und englische Kirche (auch russ. und schwed. Gottesdienst) und eine Synagoge.

Saisondauer 1. Mai bis letzten September. Jährliche Frequenz 14,000 Personen (die Touristen und Passanten nicht mitgerechnet). — Alle fremden Mineralwässer in den Trinkhallen.

Die Versendung der Mineralwässer, welche nur in Glasflaschen zu 3/4 Liter stattfindet, des Quellsalzes, der daraus bereiteten Pastillen und des Moores besorgt die **Brunnen-Inspection,** bei welcher, wie auch in den Niederlagen, Gebrauchsanweisungen gratis zu haben sind. — Prospecte gratis am Bürgermeisteramte.

Bürgermeisteramt **Brunnen-Inspection**
Marienbad.
Niederlage in Halle a. S. bei Herren **Helmbold & Co.**

Die EMSER VICTORIAQUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren **bedeutenden Gehalt an Kohlensäure** aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders **empfehlenswerth** — und wird mit **vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens** u. s. w. angewendet.

EMSER PASTILLEN echt mit Bleiplombe in ovalen Schachteln, **beide** aus den **echten Salzen unserer Quellen** dargestellt.

EMSER CATARRH-PASTEN in runden Blechdosen mit unserer Firma.

EMSER QUELLSALZ in flüssiger Form zum Inhaliren, Gurgeln u. s. w.

En gros in Halle a. S. bei **Helmbold & Co.,** sowie **Pastillen** bei **Wilh. Kathe,** ferner in der **Hirschapotheke, Engelapotheke, Löwenapotheke, Waisenhausapotheke, Apotheke zum deutschen Kaiser,** bei **H. Sohnke, M. Waltsgott, Albert Schlüter Nachf.,** sowie in den **Apotheken** in **Alsleben, Artern, Brehna, Cönnern, Gröbzig, Giebichenstein, Hettstedt, Luchstaedt, Löbejün, Mansfeld, Mücheln, Teutschenthal, Wiehe, Wettin** und **Zörbig.**

Schönschreibhefte von Otto Müller,

Lehrer an der städt. Bürgerschule in Halle a/S.

Neun Hefte in deutscher Schrift.
Acht Hefte in lateinischer Schrift.

Preis jedes Heftes in starkem blauen Umschlag 10 Pfennige.

Drei Hefte, Geschäftsaufsätze enthaltend, à 12 Pfennige.

Schönschreib-Wand-Tafeln von Otto Müller.

Vier auf Leinwand gezogene Tafeln (120 cm lang und 90 cm breit), die das kleine und große Alphabet, die Zahlen und die Interpunktions-Zeichen in genetischer Reihenfolge darstellen. Der Preis pro Tafel beträgt Mk. 2.—

Der Pestalozzi-Verein ist an dem Absatz der Müllerschen Hefte mitbetheiligt.

Probe-Sortimente versendet unberechnet und portofrei

Die Verlagsbuchhandlung von **Otto Hendel** in Halle a/S.

100000 Mk.
20000 Mk., 10000 Mk. i. W.

sind sofort zu gewinnen in der beliebten

Casseler St. Martins-Lotterie.
Haupt- und Schlussziehung am 25. Mai 1886.

Loos 10 Mk., 11 Loose 100 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg.) sind in jedem Lotterie-Geschäft zu haben, sowie bei der **General-Agentur**

A. Fuhse, Bank- und Lotteriegeschäft,
Mülheim (Ruhr), **Cassel** und **Berlin W.,** Friedrichstrasse 79.

Marienb. u. Ulmer Geldgewinne werden in meinen 3 Geschäften sofort baar ausgezahlt

Verkaufsstellen in Halle a/S. bei **J. Barek & Co., Steinbrecher & Jasper, Schroedel & Simon, Georg Kettler** (vorm. **R. Penne**) und bei **B. Zander,** Charlottenstr. 8, in Eisleben bei **Otto Hünichen.**

Jean Fränkel Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrich-Strasse 180, Ecke der Taubenstr.

Reichsbank-Giro-Conto. — Telephon No. 6057

vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Um die Chancen der jeweiligen Strömung auszunutzen, führe ich, da sich oft gerade die Papiere, welche eigentlich per Cassa gehandelt werden, am meisten zu gewinnbringenden Transactionen eignen, auch in diesen Papieren **Zeitgeschäfte** aus.

Ich übernehme die kostenfreie Controle verloosbarer Effecten, Coupons-Einlösung etc. Die Versicherung gegen Verloosung erfolgt zu den billigsten Sätzen.

Mein täglich erscheinendes ausgiebigstes Börsenresumé, sowie meine Brochüre: „Capitalsanlage und Speculation mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- u. Prämiengeschäfte" (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende ich gratis und franco.

C. Stephan's Cocawein,

eminent nervenstärkend und belebend, hebt Migräne, nervöse Kopf- und Zahnschmerzen sofort, bewährt sich bei Schwächen des Magens (Appetitlosigkeit, Erbrechen) u. d. Respirationsorgane ausgezeichnet u. w. v. Invaliden des Feldzugs 1870/71 bei nervös-rheumatischen Leiden als einzig lindernd gerühmt. Der **echte C. Stephan's** Cocawein, von Aerzten u. medicinischen Autoritäten vielfach empfohlen, in großen Krankenhäusern angewendet, trägt an jeder Flasche, auf jedem Enveloppe deutlich sichtbar obige Schutzmarke. Anders verpackte Flaschen weise man zurück. Vor Nachahmungen, welche statt des **echten C. Stephan's** Cocawein angeboten werden, wird gewarnt. Fl. à 2 u. 5 ℳ **nur allein echt** in der **Löwen- u. Engelapotheke** oder direct vom Apotheker **C. Stephan, Treuen,** Sachsen.

XVI. Mecklenburgische Pferde-Verloosung
Ziehung am 19. Mai a. c.
zu Neubrandenburg.

3 Equipagen (Vierspännige u. Zweispännige)
in Werthe von **10,000 Mark, 4500 Mark, 1650 Mark,** sowie
73 edle Reit- u. Wagenpferde
im Gesammtwerthe von
64,094 Mark
und **1020** sonstige werthvolle Gewinne.

Mecklenburgische **Pferdeloose à 1 Mark**
(11 Loose für 10 Mark)
sind, so lange der Vorrath reicht, zu haben in den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch
F. A. Schrader, Hannover,
Gr. Packhofstrasse 29.

Verkaufsstellen in Halle a. S.: **J. Barek & Co.,** Gr. Steinstr. 14, **Steinbrecher & Jasper, Georg Kettler** (vorm. R. Penne), in Eisleben **Otto Hünichen** u. **Theod. Merkell,** in Lauchstädt **F. C. Demand.**

9 Tage.

Bremen. NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei **Fritz Kurzhals** in **Halle,** Poststraße 2.

Tharandt
bei Dresden.

Kurhaus für **Nervenkranke** und **Erholungsbedürftige.**

Prachtvoll gelegen und sehr comfortabel eingerichtet. Kaltwasserkuren — electr. Behandlung — electr. Bäder — Massage. Auch im Winter geöffnet. Angenehmstes Zusammenleben mit der Familie des Arztes. Prospekte auf Verlangen durch den Besitzer **Dr. med. Haupt.**

Arabischer Wanzentod,

in Flaschen à 50 ₰, wirkt schnell u. sicher. Nur echt bei **M. Waltsgott.**

Zur Ernte.

Gute, lange **Strohseile** liefert billigst die **Strohseilfabrik L. Bruchhorst, Alen a. E.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860508026/fragment/page=0004